

blickpunkt

INFORMATIONEN DER GEMEINDE HORW



NR. 31 FREITAG, 30.10.2009



Seite 3

HORW EXKLUSIV I

Das Eigenkapital kann das Budgetdefizit 2010 auffangen

Seite 7

HORW EXKLUSIV II

Schweizer Denkmalpreis für die Villa Annamaria

Seite 9

HORW EXKLUSIV III

Stress: Vor dem Konzert Interview im «Blickpunkt»

In dieser Ausgabe

Zahlen und Fakten zum Budget 2010	3
Keine Jagd mehr auf der Halbinsel	5
Denkmalpreis für Villa Annamaria	7
Schweizer Erzählnacht	8
Stress im Exklusiv-Interview	9
Respekt ist Pflicht: Schülerinnen üben	10
Stammgäste zur Zukunft der Seebadi	10
Auf Pandemie gut vorbereitet	11
Herbstsportwoche für die Jugend	11
Horwer hälft enand	12
Neuer Friedensrichter und Schulpflegerin	13
Handänderungen	13
Zivilstandsnachrichten	14
Gratulationen	14
Baubewilligungen	14
Leitungsbau Roseneggweg	15
Fischaugen	15
Beschlüsse des Einwohnerrats	16
Persönlich: Yolanda Tavoli	17
Parteien	18
Vereine	19
Veranstaltungskalender	24

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Horw, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, www.horw.ch

Redaktionsadresse:

Redaktion Blickpunkt, Gemeindeverwaltung, Gemeindehausplatz 1, Postfach, 6048 Horw, Telefon 041 349 12 52, Fax 041 349 14 81, blickpunkt@horw.ch

Redaktionskommission:

Markus Hool (Gemeindepräsident; Vorsitz)
Kurt Bischof (Kommunikationsbeauftragter)
Ruth Bühlmann (Rektorat)
Daniel Hunn (Gemeindeschreiber)
Urs Strebel (Tiefbau, Fotos)
Brigitte Thalman (Soziale Beratungsdienste)
Fabienne Vogel (Gemeindekanzlei)

Redaktion: Kurt Bischof

Inserate: Eicher Druck AG, 6048 Horw, Telefon 041 340 16 47, info@eicherdruck.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 16. November 2009, 08.00 Uhr, für die Ausgabe vom 27. November 2009.

Inserateschluss:

Donnerstag, 12. November 2009, 08.00 Uhr, für die Ausgabe vom 27. November 2009



Gianmarco Helfenstein,
Gemeinderat,
Finanzdepartement

Das Budget 2010 der Gemeinde Horw sieht in der laufenden Rechnung bei einem Aufwand von 79.6 Millionen Franken und einem Ertrag von 77.15 Millionen Franken ein Defizit von 2.4 Millionen Franken vor (Vorjahr: 2.2 Millionen Franken). Das Defizit kann mit einem Bezug aus dem Eigenkapital gedeckt werden, das mit den Ertragsüberschüssen aus früheren Jahren geäuft worden ist.

Gerne hätte ich als Vorsteher des Finanzdepartements erfreulichere Zahlen präsentiert. Doch die zusätzlichen Belastungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs, für die soziale Wohlfahrt und der Beitrag an die Sanierung der Kantonalen Pensionskasse lassen ein besseres Resultat nicht zu. Der Gemeinderat hat in den letzten Monaten mehrere Spar-Runden durchgeführt, um das Defizit auf ein vertretbares Ausmass zu senken. Trotz Fehlbetrag befindet sich der Finanzhaushalt der Gemeinde Horw in der Region Luzern immer noch in einer guten Position. Der Gemeinderat hat sich aber auf den Weg einer konsequenten Sparpolitik begeben und sucht mit dem Einwohnerrat und der Bevölkerung den Dialog über die Kostenfolge und Beitragshöhe für freiwillige Aufgaben der Gemeinde.

Im Jahr 2008 senkte der Einwohnerrat die Steuern um 1/10 Einheit und für das Jahr 2009 bewilligte er einen Steuerrabatt von 1/20 Steuereinheit. Dank der Steuergesetzrevisionen und Steuersenkungen konnte der Steuer-

zahler in den letzten Jahren deutlich entlastet werden. Diese positive Tendenz hinterlässt deutliche Spuren in der Gemeindekasse. Das gesteckte Leitziel einer ausgeglichenen Rechnung konnte für 2010 aufgrund der Steuergesetzrevision und den vorgegebenen Mehraufwendungen nicht erreicht werden. So sinkt der absolute Steuerertrag seit dem Rechnungsjahr 2006 deutlich. Der Steuerfuss der Gemeinde Horw bleibt gemäss Antrag des Gemeinderates unverändert bei 1.6 Einheiten. Somit können wir das Ziel eines stabilen Steuerfusses erreichen.

Der Finanz- und Aufgabenplan 2010 – 2015 zeigt, dass sich Horw mit einem stabilen Steuerfuss, gepaart mit raumplanerischen Bemühungen in der Ortsplanungsrevision, weiterhin als attraktiver Wohn- und Gewerbestandort positionieren will. Damit der erwartete Wanderungsgewinn dank der guten Rahmenbedingungen eintreffen wird, braucht es in Horw weiteres Bauland und zusätzlichen Wohnraum für alle Volksschichten. Dabei tragen wir Sorge zu unserem Lebensraum, den wir Horwerinnen und Horwer sehr schätzen. An den qualitativ hohen «Horwer Standard» haben wir uns gewöhnt und wollen ihn weiterhin erhalten. Trotz der angespannten Wirtschafts- und Finanzlage muss die bestehende Infrastruktur der Gemeinde moderat erhalten und teilweise auch ersetzt werden. Die vorgesehenen Investitionen zeigen im Budget 2010, dass es eine sorgfältige Planung der Umsetzung braucht. Das Budget der Investitionsrechnung sieht bei Ausgaben von 7.2 Millionen Franken und Einnahmen von 1.3 Millionen Franken für das Jahr 2010 Nettoinvestitionen von 5.9 Millionen Franken vor.

Produktion: Eicher Druck AG

Auflage: 7125 Exemplare

Titelbild: Die Villa Annamaria in Kastanienbaum wurde mit dem Schweizer Denkmalpreis 2009 ausgezeichnet.

Nächste Ausgabe

blickpunkt

NR. 32 FREITAG, 27.11.2009

Budget 2010: Zahlen, Fakten und die wichtigsten Projekte

Das Budget 2010 der Gemeinde Horw sieht in der laufenden Rechnung bei einem Aufwand von 79.6 Millionen Franken und einem Ertrag von 77.15 Millionen Franken ein Defizit von 2.4 Millionen Franken vor. Das Defizit kann mit einem Bezug aus dem Eigenkapital gedeckt werden, das mit den Ertragsüberschüssen aus früheren Jahren geäufnet wurde. Der Steuerfuss bleibt gemäss Antrag des Gemeinderates unverändert bei 1.6 Einheiten.

Die Erträge

Die Rechnung der Gemeinde wird zu 56 Prozent über die Steuererträge finanziert.

Bei den Steuereinnahmen für 2009 profitieren die öffentlichen Haushalte noch von den guten konjunkturellen Vorjahren. Mit der abgeschwächten Konjunktur werden die Nachträge früherer Jahre tiefer ausfallen. Im Budget wurde deshalb ein Rückgang der Nachträge von 500'000 Franken eingesetzt. Mit der regen Bautätigkeit der letzten Jahre durfte Horw stets neue Steuerzahler begrüßen. Dank solcher Neuzuzüger erwartet der Gemeinderat auch für 2010 ein überdurchschnittliches Wachstum der Steuerkraft. Das prognostizierte Wachstum der ordentlichen Steuererträge beträgt insgesamt 1.4 Millionen Franken oder 4.22 Prozent.

Die Steuergesetzrevision 08 wurde tranchenweise auf die Jahre 2008 bis 2010 verteilt. Die Steuerausfälle konnten bisher trotz der guten Wirtschaftslage nur zum Teil aufgefangen werden. Im Jahr 2010 wird die Reduktion der Gewinnsteuern wirksam, was zu einem erneuten Steuerausfall von 400'000 Franken führen wird. Die Finanzreform 08 hat die Verteilschlüssel der Sondersteuern zu Gunsten des Kantons verlagert. Insbesondere die Korrektur bei der Grundstückgewinnsteuer von 77.8 Prozent auf 50 Prozent schmerzt die Gemeinde sehr.

Fortsetzung auf Seite 4



Das Oberstufenschulhaus muss saniert werden.



Sport für alle ermöglichen.



Das Altersleitbild wird überarbeitet.

Bildung

Im Jahr 2010 stehen in der Volksschule zwei Projekte im Vordergrund. Es gilt zu klären, ob zukünftig auf die Kleinklassen A, B und C verzichtet wird und sämtliche Lernende in der Regelklasse integrativ unterrichtet und gefördert werden. Seit dem 1. Januar 2009 ist zudem die schulergänzende Betreuung als obligatorische Aufgabe im Volksschulbildungsgesetz verankert. In Zusammenarbeit mit «Familie Plus» wird abgeklärt, wie bestehende Angebote wie Mittagstisch und Aufgabenhilfe ergänzt werden sollen. Das Oberstufenschulhaus im Zentrum ist sanierungsbedürftig. Dem Einwohnerrat wird im Frühjahr 2010 ein Planungsbericht mit den Raumbedürfnissen und verschiedenen Sanierungsmöglichkeiten vorgelegt. Im Weiteren ist der politische Leistungsauftrag als Grundlage für die Aktualisierung des Schulpflegeregelments und des Globalbudgets zu definieren.

Kultur und Sport

Ab dem Schuljahr 2010/2011 leistet der Kanton wieder Pro-Kopf-Beiträge an die Musikschulen. Hierzu muss das Qualitätsmanagement der Musikschule gemäss den Vorgaben des Kantons ausgebaut werden. Im Jahre 2012 wird die Musikschule Horw 40 Jahre alt. Dieses Jubiläum wird mit einem Festspiel oder einem Musical gefeiert. 2010 wird die erste Vorbereitungsphase dafür abgeschlossen. Die Kulturachse, die im Jahre 2007 im Zentrum von Horw stattgefunden hat, ist allen noch in bester Erinnerung. 2011 wird das nächste grosse Kulturprojekt durchgeführt werden. Die Kunst- und Kulturkommission wird sich im Budgetjahr 2010 mit den diesbezüglich erforderlichen Vorarbeiten befassen. Die Schwimmhalle Spitz soll im Sommer 2010 saniert werden. Bei der Horwer Seebadi werden der Eingangs- und Restaurantbereich neu gestaltet, die Kabinenanlagen partiell aufgefrischt und ein «Robinsonspielplatz» errichtet.

Soziales

Aufgrund der stufenweisen Anpassung der Taxen kann das Kirchfeld – Haus für Betreuung und Pflege – erstmals ein ausgeglichenes Betriebsbudget präsentieren. Die Qualität des Betriebs darf jedoch darunter nicht leiden, ist doch seit drei Jahren das Qualitätsmanagement ein Thema, mit dem sich alle Beteiligten intensiv beschäftigen. Nicht nur die stationäre Pflege soll aktualisiert werden, sondern die kommunale Alterspolitik als Gesamtes, indem das Altersleitbild 1995/2010 überarbeitet wird. Als familienfreundliche Gemeinde wird Horw auch das Angebot der schul- und familienergänzenden Kinderbetreuung bedarfsgerecht weiterentwickeln. Aufgrund der Wirtschaftskrise musste eine Zunahme bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe budgetiert werden. Die Dossierzunahme soll durch eine effiziente Fallsteuerung aufgefangen werden.

Fortsetzung von Seite 3

Die Aufwandseite

Der Personalaufwand (Behörden, Verwaltung, Lehrkräfte) steigt um 856'000 Franken auf 35.6 Millionen Franken. Für das Verwaltungspersonal beantragt der Gemeinderat, die Lohnsumme für 2010 um 1 Prozent zu erhöhen. Der Personalaufwand steigt durch den erhöhten Pflegebedarf beim Kirchfeld sowie durch die Übernahme der Personalkosten der Aufgaben des aufgelösten Vereins Tageselternvermittlung. Gemäss kantonaler Vorgabe wurde bei den Lehrerbesehdungen ein Lohnwachstum von 1.5 Prozent gerechnet. Der Sachaufwand weist beim baulichen Unterhalt eine Zunahme von 1.2 Millionen Franken aus.

Aufgrund der aktuellen Konjunkturlage wird die wirtschaftliche Sozialhilfe ansteigen. Die Beiträge der Gemeinde an den Kanton in den

Bereichen Ergänzungsleistungen, Krankenversicherung und Heimfinanzierung sind erneut um 600'000 Franken erhöht worden. Zurzeit ist der mutmassliche Beitrag der Gemeinde an die Pflegefinanzierung und die konkrete Umsetzung dieser Vorgabe noch völlig offen.

Mit dem Zusammenschluss des Zweckverbandes öffentlicher Agglomerationsverkehr und der Abteilung öffentlicher Verkehr des Kantons Luzern sowie zusätzlicher Investitionen in den Regionalverkehr steigt der Beitrag der Gemeinde Horw an den Öffentlichen Verkehr um 0.5 Millionen Franken an.

Der Nettoaufwand der Volksschule reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um rund 200'000 Franken. Die Zahl der Lernenden sinkt von 1'276 Schüler (Schuljahr 2008/09) auf 1'266 Schüler. Wie bereits angekündigt, wird auf das Schuljahr 2010/11 das Schulhaus Biregg geschlossen.

Gemeindaufgaben ohne Freiheiten

Die Gemeinde Horw kann nicht selbstständig alle Aufwendungen steuern, weil sie gesetzlich vorgegeben sind. Der Nettoaufwand dieser Aufgaben betrug in der Rechnung 2008 noch 15.3 Millionen Franken und steigt im Budget 2010 auf knapp 17.5 Millionen Franken. Dies bedeutet eine Zunahme von über 2 Millionen Franken innert zwei Jahren, was mehr als 1/10 Steuereinheit bedeutet.

Abfallbeseitigung, Wasserversorgung, Siedlungsentwässerung, Feuerwehr und Fernheizwerk werden seit Jahren als Spezialfinanzierungen geführt. Das heisst, die Aufwände werden nicht durch Steuergelder, sondern durch Gebühren, Taxen oder Verkäufe finanziert. Mit dem Budget 2010 hat erstmals auch das Kirchfeld eine Spezialfinanzierung, es finanziert sich vollständig mit den Heimtaxen.



Horw steht vor vielen Bachsanierungen



Werkdienst braucht neues Fahrzeug.



Die ständige Suche nach Einsparungen.

Bau

Einer der Schwerpunkte im Jahr 2010 liegt bei der Sanierung der Bäche auf der Horwer Halbinsel. Weiter werden Projekte ausgearbeitet für die Offenlegung des Bachtelbaches und die Sanierung des Schwesternbergbaches. Grössere Investitionen sind zudem im Ortsteil Kastanienbaum/St. Niklausen geplant. Neben dem Ausführungsprojekt werden Vorprojekte an der Kastanienbaumstrasse und einem weiteren Abschnitt der St. Niklausenstrasse erarbeitet. Um verursachergerechte Gebühren zu erheben, werden für Wasserversorgung und Siedlungsentwässerung neue Reglemente erarbeitet. Der Abschluss der Ortsplanung wird 2010 ein Meilenstein sein. Weitere Schwerpunkte: Bebauungsplan Zentrumszone Bahnhof und Startschuss zur Bebauung der bahnhofnahen Areale, Folgeplanungen nach Abschluss der Ortsplanung und Bebauungsplan Ortskern.

Sicherheit

Damit die öffentlichen Anlagen während des ganzen Jahres hindurch benutzt werden können, braucht es den zuverlässigen Unterhalt durch den Werkdienst. Während der wärmeren Jahreszeit liegen die Schwerpunkte bei Strassenunterhalt, Reinigungen, Abfallbeseitigung, Bepflanzungen, Rasenschnitten, Baum- und Heckenschnitten. Im Winter stehen Schnee- und Glatteisbekämpfung sowie diverse Unterhaltsarbeiten im Vordergrund. Um der Bewirtschaftung aller öffentlichen Anlagen gerecht zu werden, ist ein Fahrzeug- und Maschinenpark unabdingbar. Im Jahr 2010 müssen ein Lieferwagen mit Kippbrücke, ein Aufsitzmäher für die Bewirtschaftung der grossen Rasenflächen und zusätzlich die Strassenreinigungsmaschine aufgrund der hohen Betriebsstundenzahl sowie ein Kommunalfahrzeug für den Sommer- und Wintereinsatz ersetzt werden.

Finanzen

Hohe Attraktivität wahren und Standortvorteile ausbauen sind auch 2010 die Ziele des Finanzdepartements. Die Auswirkungen der Steuergesetzrevisionen sind schwierig zu berechnen. Umso wichtiger ist es, die Ausgaben im Griff zu haben. Dazu hilft der Ausbau der Kostenrechnung sowie die Analysen im Rahmen der Motion Nr. 261. Obwohl das ÖV-Netz gut ausgebaut ist, werden die Linienführungen überdacht und eventuell mit einem Ortsbus ergänzt. Für Mitarbeitende will Horw ein attraktiver Arbeitgeber mit zeitgemässen Arbeitsplätzen bleiben. So soll das Gemeindehaus sanft saniert und besser auf die Kundenbedürfnisse ausgerichtet werden. Der Kontakt mit dem Gewerbe und mit Schlüsselkunden wird weiterhin gefördert. Die Zentrumserweiterung mit Familien- und Alterswohnungen auf gemeindeeigenen Liegenschaften wird im Detail geplant.

Die lange Jagdtradition auf der Halbinsel geht zu Ende

Seit der Einführung der Revierjagd im Jahre 1941 war die Horwer Halbinsel als Jagdrevier Horw-Biregg verpachtet. Generationen von Jägern pflegten und nutzten den Wildbestand und sorgten dafür, dass Wildschäden das tragbare Mass nie überschritten. Mit der Neuverpachtung der luzernischen Jagdreviere auf den 1. April 2009 fand diese Tradition ihr Ende.

Kantonales Jagdbanngebiet

Das Jagdrevier Horw-Biregg wurde, im Einvernehmen mit den bisherigen Pächtern, der Kantonalen Jagdbehörde und dem Gemeinderat, nicht mehr zur Verpachtung ausgeschrieben. Dafür waren nicht zuletzt Sicherheitsüberlegungen massgebend. Im Einzugsgebiet der Agglomerationen werden nämlich die Wälder immer mehr zu intensiv genutzten Erholungsräumen. Der Bireggwald mit seiner Nähe zur Stadt Luzern und



Hans Seeberger (links) und Erich Graber wirken als Jagdaufseher

seiner isolierten Lage zwischen Autobahn und See ist in dieser Beziehung besonders betroffen. Die herkömmliche Jagd kann unter diesen Voraussetzungen nicht mehr sinnvoll ausgeübt werden. Selbstverständlich leben weiterhin Wildtiere wie Rehe, Füchse, Dachse und Marder auf der Halbinsel. Das soll auch so sein. Wie sich die Bestände dieser Wildtiere in der Zukunft ohne Jagd ent-

wickeln und ob allenfalls die Wildschäden zunehmen, wird durch die Kantonale Jagdbehörde überwacht.

Zwei Jagdaufseher

Um die Aufgaben, die bisher durch die Jäger wahrgenommen wurden, kümmern sich nun zwei Jagdaufseher. Mit den bisherigen Jagdpächtern Hans Seeberger und Erich Graber konnten zwei erfahrene Jäger als Jagdaufseher gewonnen werden, welche das Gebiet und den Wildbestand bestens kennen. Sie üben die Jagdaufsicht in einem kleinen Teilpensum aus. Der Gemeinderat Horw und die Abteilung Fischerei und Jagd haben in einem Leistungsauftrag die Aufgaben dieser beiden Jagdaufseher umschrieben. Wenn die Bevölkerung Fragen im Zusammenhang mit wildlebenden Säugetieren und Vögeln hat, kann sie sich an die beiden Jagdaufseher wenden.

Die Horwer Bevölkerung kann Mobility benützen

Horw als Energiestadt setzt aktiv auf Mobility und nutzt das Angebot als Business CarSharing-Kunde. Mobility steht an fünf Standorten zur Verfügung: beim alten Gemeindehausplatz, beim Bahnhof zb, bei der katholischen Kirchgemeinde, an der Stirnrüti und beim Technikum. Total können acht Fahrzeuge der Kategorien Combi, Economy und Micro durch die Mobility-Kunden genutzt werden.

Bereits seit 2005 nutzen die Angestellten der Gemeindeverwaltung Mobility als Busi-

ness CarSharing-Kunden. Die beiden Fahrzeuge der Kategorie Economy beim alten Gemeindehausplatz sind für Dienstfahrten der Verwaltung reserviert: Montag, Dienstag und Donnerstag von 07.30 bis 17.00 Uhr, Mittwoch und Freitag von 07.30 bis 13.00 Uhr. Sonst können die Fahrzeuge durch alle Kunden genutzt werden. Im November 2008 konnte dank einem Business CarSharing-Vertrag auch beim Technikum Horw ein Standort eröffnet werden. Auch hier stehen die roten Mobility-Autos am Abend und am Wochenende zur freien Verfügung.

Die Nutzung des Mobility-Fahrzeuges ist einfach. Als Mobility-Kunde erhält man eine persönliche Mobility-Karte, welche zugleich als Schlüssel zum Fahrzeug dient. Die Fahrzeuge können im Voraus oder spontan via Internet oder über das 24h-Dienstleistungszentrum für Fahrten reserviert werden. Bezahlt wird per Rechnung Ende Monat, in den Stunden- und Kilometerstarifen sind alle Kosten wie Benzin und Versicherung inbegriffen. Weitere Informationen und Anmeldung: www.mobility.ch oder beim 24h-Dienstleistungszentrum 0848 824 812

Werbung

amrhein gartenbau

Grabpflege und Dekorationen

Wir bauen und pflegen Gärten seit 1991

Mitglied Stiftung Dauergrabpflege

- Neuanlagen
- Umänderungen
- Sämtliche Steinarbeiten
- Bepflanzungen
- Gartenpflege
- Grabpflege



Altsagenstrasse 7, 6048 Horw
Telefon 041 340 03 44, Fax 041 340 03 45
www.amrhein-gartenbau.ch

Sparsset war ein Hit

Die Horwer Bevölkerung macht mit Wasser- und Energiesparen ernst: Der Verkauf des Wasser- und Energiesparssets am diesjährigen Kilbimarkt war ein Grosse Erfolg – ein richtiger Hit! Über 300 dieser sehr effizienten und kostengünstigen Sets wurden zum speziellen Kilbipreis von fünf Franken verkauft. Die Gemeinde Horw ist zusammen mit dem Kanton Luzern und der Stiftung myclimate, über das grosse Interesse der Bevölkerung sehr erfreut und wünscht viel Erfolg und Freude beim Wasser- und Energiesparen. Getreu dem Motto: «Weniger Warmwasser – weniger Energie – mehr Klimaschutz!»

Tino Flautino

Die Kunst- und Kulturkommission und der Gemeinderat laden zum Konzert «Tino Flautino» ein: Trioversion mit Blockflöte, Erzählerin und Pianist. Am Mittwoch, 4. November 2009, 15.00 Uhr, in der Aula Oberstufenschulhaus. Der Eintritt ist frei. Vor einigen Jahren startete Maurice Steger Kinderprojekte und schuf mit befreundeten Künstlern den Blockflöte spielenden Prinzen Tino Flautino. Das beliebte Musikmärchen findet nun eine Fortsetzung: Der jetzt zum König gewordene Tino Flautino würde lieber musizieren als regieren. Er übergibt das Zepter seiner Frau, lässt sich im Wald vom Gesang eines Vogels entführen, und dann...



Alt und neu in der Villa Annamaria: links die sorgfältig restaurierte Decke, rechts die moderne Küche.

Lesung: Florescu

Am Donnerstag, 19. November, 20.00 Uhr, liest im Pförtnerhaus der Villa Krämerstein in Kastanienbaum auf Einladung der Stiftung Haus am See und der Kunst- und Kulturkommission der Schweizer Autor Catalin Dorian Florescu aus seinem zuletzt erschienen Roman «Zaira». Er weilte im Mai 2009 als Gast im Haus am See im Park der Villa Krämerstein. Catalin Florescu, 1967 in Timisoara in Rumänien geboren, übersiedelte 1982 mit seinen Eltern in die Schweiz. Inzwischen ist er Schweizer Bürger. Für seine bisherigen Romane «Wunderzeit» (2001), «Der kurze Weg nach Hause» (2002), «Der blinde Masseur» (2006) und «Zaira» (2008) wurde er mit zahlreichen Preisen und Werkjahren ausgezeichnet. Im Roman «Zaira» porträtiert der Autor die Menschen mit bewundernswert differenziertem Strich und präzisiertem Blick fürs Detail.

Werbung

 das Gasthaus seit 1874 Restaurant Bar Hotel	
FR 30. Okt.	Beginn Fonduefreuden Käse- und Fleisch-Fondues
FR 30. Okt.	Hüttengaudi in der Waldegg BAR
DO 26. Nov. – 5. Grosse Waldegg Metzgete	
SO 29. Nov.	Freitag und Samstag musikalische Unterhaltung
SA 5. Dez.	«Waldegg Dine around» kulinarische Entdeckungsreise
Gasthaus zur Waldegg info@gasthaus-waldegg.ch, www.gasthaus-waldegg.ch Telefon +41 41 340 51 38	



Adventsmarkt im Dorfzentrum

Freitag, 27. November und Samstag, 28. November 2009

Der Adventsmarkt findet am Freitag 27. November ab 16.00 bis 21.00 Uhr im Kirchmättli und auf dem Dorfplatz statt. Am Samstag 28. November von 08.30 bis 16.30 Uhr auf dem Dorfplatz, Gemeindehausplatz und Marktgasse; im Kirchmättli bis 19.00 Uhr.

Der Christbaum auf dem Dorfplatz wird von verschiedenen Kindergärten der Gemeinde geschmückt.

Heimelige Weihnachtsbeleuchtung in der Arkade Kirchmättli.

Im beliebten Lokibeizli können Sie am Freitag und Samstag Militärkäseschnitten und weitere Spezialitäten geniessen.

Das Märtbeizli im Foyer des Gemeindehauses wird am Samstag von der Männerriege Horw geführt.

Die Horwer Detaillisten haben auch in diesem Jahr wieder viele Überraschungen für Sie bereit. Die Marktfahrerinnen, Marktfahrer und Detaillisten freuen sich über Ihr zahlreiches Erscheinen beim Horwer Adventsmarkt 2009.



Nationale Ehre für vorbildlich renovierte Horwer Villa

Erstmals hat ein Objekt im Kanton Luzern den Preis der Schweizer Denkmalpflegerinnen und Denkmalpfleger für besonders gelungene Restaurierungen erhalten. Diese nationale Ehre wurde der Villa Annamaria (Bilder siehe Titelseite und Seite 6) in Kastanienbaum zuteil. Darüber freuten sich am Festakt Bauherr, Gemeinde Horw und Denkmalpflege.

Nur frohe Gesichter

Am Festakt gab es nur frohe Gesichter: Der Luzerner Regierungsrat Anton Schwingruber freute sich über diese seltene Ehre, nicht zuletzt, da er als oberster Chef der kantonalen Denkmalpflege die hohen Anforderungen der «Zunft» kennt. Frohe Gesichter auch bei den Fachleuten der Denkmalpflege und bei Architektin Annette Gigon. Sie alle haben auf einem gemeinsamen Weg das Kunststück der Verbindung von alt und neu zustande gebracht. Deshalb wurde die

Villa Annamaria wieder bewohnbar und mit Leben erfüllt.

Perlen von Horw

Zufrieden war auch der Horwer Gemeinderat, der als Zeichen der Wertschätzung mit einer Dreierdelegation vertreten war: Gianmarco Helfenstein, Susanne Heer und Oskar Mathis. Nicht viele Gemeinden hätten einen vergleichbaren Schatz an wertvollen alten Villen, sagte Helfenstein in seiner Kurzansprache. Bekannt sind zum Beispiel die Häuser Krämerstein, Johanneshof, Dormen und Dorfhaus. «Jetzt haben wir mit der Annamaria eine weitere denkmalpflegerische Perle, die erste mit einer nationalen Auszeichnung.» Helfenstein forderte auch andere Bauherren auf, nach dem Vorbild von Alfred Richterich die Verantwortung für das kulturelle Erbe von privaten Bauten wahrzunehmen.

Historische Villa «weiterbauen»

Die spätklassizistische Villa Annamaria aus dem Jahr 1869 war in einem schlechten Zustand, als sie von Alfred Richterich übernommen wurde. Dieser beauftragte die renommierten Architekten Annette Gigon und Mike Guyer mit der Renovation und dem zweigeschossigen Ersatzbau für den Anbau aus den 20-er Jahren. Den Denkmalpflegepreis erhielt Bauherr Richterich «für das innovative und aussergewöhnlich qualitätsvolle Weiterbauen am historischen Bestand». Das Resultat ist eine Synthese von denkmalpflegerischer Substanzerhaltung und architektonischer Gestaltung. Über seine sensible Einbettung in den Park hinaus besticht das Bauensemble von Villa und Erweiterungsbau als ausgewogene und witzige Synthese von Alt und Neu, als überzeugende und pointierte Anwendung des Prinzips von Bau und Gegenbau.



Hausherr Alfred Richterich freut sich mit Gemeinderat Gianmarco Helfenstein.



Gerold Kunz, Nidwaldner Denkmalpfleger und Peter Omachen, Präsident der Fachjury.



Gemeinderat Oskar Mathis und Hans Moos, Mitarbeiter von Anton Schwingruber.



Denkmalpfleger Claus Niederberger und Markus Bachmann, Leiter Hochbau Horw.



Gemeinderätin Susanne Heer und Ivo Tanner, Präsident der Denkmalpflegekommission.



Die Zürcher Architektin Annette Gigon und Bauherr Alfred Richterich sind stolz auf das Resultat.



Luzerns kantonal Denkmalpfleger Georg Carlen mit Restaurator Martin Hüppi.



Denkmalpflege-Projektleiter Claus Niederberger mit Kurt Vogel, Baudepartement Horw.



Sie vertraten die junge Generation: Maximilian Hennig mit seinem Freund Gjon.

Erstmals bei der Erzählnacht dabei

Die Gemeindebibliothek organisiert im November verschiedene öffentliche Anlässe.

Schweizer Erzählnacht 2009

Zum ersten Mal beteiligt sich die Gemeindebibliothek Horw an der Schweizer Erzählnacht, die jeweils am zweiten Freitag im November stattfindet. Zwischen 21.00 und 23.00 Uhr erzählen Horwerinnen und Horwer Sagen. Dazwischen kann man draussen am Feuer Schlangenbrot backen und sich bei einem warmen Punsch stärken. Alle 20 Minuten startet in der Bibliothek eine neue Erzählrunde. Eingeladen sind Jugendliche, Erwachsene sowie Familien mit Kindern ab 10 Jahren. Erzählerinnen und Erzähler sind: Werner Bachmann, Ruth Blaser-Lüdi, Christoph Bünter, Margrith Hollbach-Kaufmann, Urs Kiefliger und Elfriede Zimmermann-Scheifele.

Lesung mit Susanna Schwager

Die bekannte Zürcher Autorin liest am Dienstag, 17. November um 14.00 Uhr, in der Gemeindebibliothek Horw. Susanna Schwager (1959) war Lektorin beim Diogenes Verlag und Redaktorin bei der alten «Weltwoche». Die Lust an Geschichten führte sie nach Lateinamerika, wo sie mehrere Jahre gelebt hat. Wieder in der Heimat, schrieb sie die Bestseller «Fleisch und Blut» und «Die Frau des Metzgers». 2007 erschien

Bibliotheks-Agenda

- Schweizer Erzählnacht 2009. Sagen aus der Innerschweiz: Freitag, 13. November, 21.00 bis 23.00 Uhr in und vor der Gemeindebibliothek. Eintritt frei
- Lesung Susanna Schwager: Dienstag, 17. November, 14.00 Uhr, Gemeindebibliothek. Eintritt frei, Kollekte
- S'wird wider früener dunkel duss... Reime, Mal- und Fingerspiele mit Brigitte Ammann für Kinder von 3 bis 5 Jahren Freitag, 27. November, 15 bis 16 Uhr. Unkosten: 5 Franken/Familie

«Das volle Leben – Frauen über achtzig erzählen» und besetzte wochenlang Platz eins der Bestsellerliste. Im Herbst 2008 folgte als Ergänzung: «Das volle Leben – Männer über achtzig erzählen».

S'wird wider früener dunkel duss...

Dieser Versanfang wirbt für eine Veranstaltung, die sich an drei- bis fünfjährige Kinder und ihre Begleitpersonen richtet. Am Freitagnachmittag, 27. November, bringt die Horwer Lehrerin und Buchautorin Brigitte Ammann den Kindern spielerisch Reime, Mal- und Fingerspiele näher und stimmt sie auf die bevorstehende Advents- und Weihnachtszeit ein.

Musikschule

Herbst in der Musikschule

Der Herbst in der Musikschule ist - nicht wie in der Natur, wo reiche Ernte stattfindet - die Zeit der Saat und des Übens. Es finden fast keine Konzerte statt. Da sind auch die Eltern gefragt, das Üben ihrer Kinder zu unterstützen. Das ist nicht immer nur lustig und leicht, es ist mitunter harte Arbeit. Doch diese lohnt sich, denn jetzt wird die Grundlage gelegt, um später alleine oder im Ensemble-Verband zu musizieren. Umso mehr Freude und Befriedigung bringen dann die Konzerte und Auftritte vor Weihnachten oder im Frühjahr.

Kontrabassist

Die Horwer Musikschule sucht einen Kontrabassisten für ihre Schwyzerörgeli Gruppe. Wer hätte Freude, dieses kleine Ensemble zu begleiten? Es dürfte auch eine pensionierte Person sein. Interessenten melden sich bitte für weitere Infos beim zuständigen Leiter Paul Fries (041 340 85 31 oder 079 374 52 11).

Theoriekurse

Diese finden erst im zweiten halben Jahr statt. Diese Kurse richten sich an Interessenten und vor allem junge Instrumentalisten, welche keine Elementarstufe besucht haben. Der Grundkurs vermittelt die Basistheorie, der «Praktische Theoriebuch-Kurs» ist eher für fortgeschrittene Schüler. Wer aber welchen Kurs besucht, wird zu Beginn festgelegt. Beide Kurse kosten nur 75 Franken und dauern 12 wöchentliche Lektionen.

Wolfgang Posch

An der gut besuchten Vernissage mit Bildern von Wolfgang Posch im «Pavino» hielt Adrian Klapproth eine witzige Laudatio und würdigte Poschs dekorative Werke.

Aktive Schülerinnen und Schüler

Der erste von acht Aktiv & Fit-Anlässen der Horwer Schulen fand bei herrlichem Wetter statt. Der 1000-Meter-Lauf, organisiert vom Skiclub Horw, wurde rege besucht und die ersten Klassenpunkte konnten gesammelt werden. 302 Schülerinnen und Schüler rannten die 100 Meter mit vollem Einsatz. Erfreulich ist, dass dieses Jahr 23 Oberstufenschülerinnen und -schüler an diesem Wettkampf teilgenommen haben. Der Anlass lebte vom Einsatz der Teilnehmenden und von der perfekten Organisation des Skiclubs Horw.

Werbung

Aufklärungs-Workshop in Horw

für Mädchen von 10 bis 12 Jahren
(Bekannt aus der Puls-Sendung von SF1)

Dem Geheimcode deines Körpers auf der Spur...
...alles, was Mädchen über ihren Zyklus wissen wollen!

Do. 26. Nov. 2009, 20 – 21 Uhr:
Elternvortrag «Wenn Mädchen Frauen werden»
Sa. 28. Nov. 2009, 10 – 17 Uhr:
Workshop «Die Zyklus-Show»

Infos und Anmeldung bis 18. Nov. 2009 bei
Katrin Niess, MFM-Projektleiterin, Buochs
Tel: 041 620 65 60, Mail: katrin.niess@hotmail.com
oder www.mfm-projekt.ch



10% Rabatt

Gültig ab sofort bis
Montag, 30. November 2009
bei Ihrem Einkauf

Vitalis

Drogerie
Parfumerie
Reformhaus
Naturheilmittel

Vitalis Drogerie Horw
Kantonsstrasse 65, 6048 Horw
Telefon 041 340 53 80
e-mail: horw@vitalis-drogerie.ch

(Rabatte sind nicht kumulierbar)

Rapper Stress: «Ich gebe immer alles auf der Bühne»

Am Samstag, 7. November 2009, tritt Rapper Stress, der wichtigste und beliebteste Schweizer Live-Act, in der Horwerhalle auf. Mit dabei sind Phenomden, 7 Dollar Taxi und Mothers Pride. Stress stellte sich in einem Exklusiv-Interview den Fragen des «Blickpunkt».

«Blickpunkt»: Was darf das Publikum bei HORW Sounds von Stress erwarten?

Stress: Ich freue mich sehr auf dieses Konzert. In Luzern hatten wir schon Auftritte in der Schüür. Schön, dass wir nun auch einmal ausserhalb von Luzern spielen. Ich gebe immer alles auf der Bühne. Da stehen und an die Grenze gehen – das liebe ich.

In Horw stehen Sie mit Phenomden, 7 Dollar Taxi und Mothers Pride auf der Bühne. Kennen Sie diese Bands?

Phenomden kenne ich. Was er macht, ist cool – er hat tolle Vibes!

Sie waren im Sommer an den Open-Airs sehr präsent, im Herbst haben Sie die Tour fortgesetzt. Wie läuft's?

An den Open-Airs hatten wir super Shows, es war geil! Die Stimmung war trotz teils schlechtem Wetter genial. Das machte natürlich Lust auf mehr. Wobei wir für die zusätzlichen Konzerte auch einige Dinge geändert haben. Wir spielen auch neue Songs.

An was arbeiten Sie zurzeit?

Ich bin gegenwärtig im Studio am Aufnehmen. Ich plane eine «Platinum Edition» meines aktuellen Albums «Des rois, des pions et des fous» und nehme einige Tracks mit den verschiedenen Gästen

Horw SOUNDS: Stress und Phenomden, 7 Dollar Taxi und Mothers Pride

Das Pop-Festival HORW Sounds findet am 7. November 2009 in der Horwerhalle statt. Türöffnung 19.00 Uhr, Beginn 19.30 Uhr. Es sind noch genügend Tickets im Vorverkauf erhältlich. Vorverkauf bei Raiffeisenbank Horw, Kantonsstrasse 104 oder www.starticket.ch

Zusätzlich zum Headliner Stress treten in Horw auf:

- Phenomden. Er ist das Gesicht des Schweizer Mundart-Reggae: Der Zürcher Denis Furrer alias Phenomden.
- 7 Dollar Taxi. So viel Talent in einer jungen Band ist selten. 7 Dollar Taxi, einer von zwei Luzerner Beiträgen zu HORW Sounds, begeistern mit rotzigem Indie-Sound, der leicht-händig den Rockbeam zwischen den 60-ern und heute schafft.
- Mothers Pride. Schon vor 20 Jahren rockten sie stürmisch los. Darüberhinaus tönt die Luzerner Band heute auch noch gelassen und entspannt.

neu auf. Mit von der Partie sind Stephanie Heinzmann und die amerikanische Soul-Sängerin Melanie Fiona.

Weshalb eine «Platinum Edition»?

Weil das Album mittlerweile Platin-Status für 30'000 verkaufte CDs erreicht hat. Und weil ich Lust hatte, neue Stücke aufzunehmen.

Mit der Resonanz, die «Des rois...» gefunden hat, sind Sie zufrieden?

Ja, es läuft gut. Zumal ich wusste, dass es nach einem sehr erfolgreichen Album nicht einfach sein würde, nachzudoppeln.

Sie benannten das Album nach Schachfiguren. Warum?

Ich spiele zwar selber kein Schach. Aber ich finde, am Schachspiel lässt sich gut zeigen, wie die Gesell-

schaft funktioniert. Schach ist ein Strategiespiel, es gibt wie im wirklichen Leben verschiedene Rollen.

In Ihren Songs bringen Sie nicht selten kritische Botschaften mit politischen und sozialen Anliegen unter. Werden Sie mitunter auch missverstanden?

Selten, ich habe genügend Möglichkeiten, mich zu erklären, auch in den Medien. Ich denke, ich habe eine klare Linie. Die Leute verstehen, was ich meine.

Interview Stefan Christen

Vom Sofa auf die Bühne: Stress wird in Horw alles geben.



Respekt ist Pflicht: Horwer Schülerinnen haben es geübt

Die Jugendarbeit Region Luzern (JaRL), die Fachstelle Gesellschaftsfragen Kanton Luzern und 21 Gemeinden organisieren eine Kampagne für mehr Respekt und gegen sexuelle Übergriffe unter Jugendlichen. Mit dabei ist auch die Gemeinde Horw, die deshalb einen Workshops mit Mädchen aus der Oberstufe durchgeführt hat. Damit reagierten das Büro für Jugendfragen und die Schulsozialarbeit Horw präventiv auf ein Thema, welches in den letzten Jahren auch in Horw immer wieder diskutiert wurde.

In Workshops lernten 13 Mädchen ihre eigenen Grenzen, sowie die Grenzen anderer kennen, reflektieren und respektieren. Rollenspiele, Situationsanalysen und ein Selbstverteidigungskurs machten den jungen Frauen ihre gesellschaftlichen und eigenen Rollenbilder bewusster. Die Oberstufenschülerinnen wurden ermutigt, für sich und andere einzustehen und sich abzugrenzen. Höhepunkt des Workshops bildete das professionelle Fotoshooting, wo sich die Mädchen als starke und selbstsichere junge Frauen ablichten lassen



Oberstufenschülerinnen haben sich in Workshops spielerisch mit den Grenzen von sich selber und von anderen beschäftigt.

konnten. Versehen mit einer individuellen Aussage wurden aus den Fotos Plakate gestaltet. Fünf dieser Plakate von ausgewählten jungen Frauen aus allen Gemeinden, vielleicht eines aus Horw, werden ab 20. November 2009, dem UNO-Tag der Kinderrechte, eine breite

Öffentlichkeit für das Thema Respekt sensibilisieren. In Horw ist eine Ausstellung der Workshopergebnisse ab dem 26. November 2009 im Oberstufenschulhaus und zwischen dem 4. und 15. Januar 2010 im Foyer des Gemeindehauses zu sehen.

Die Wünsche der Stammgäste an die Seebadi Horw

35 Kinder und 50 Erwachsene beteiligten sich an einem herrlichen Sommertag an einer Diskussion über die Zukunft der Seebadi Horw.

Grundsätzlich waren alle mit dem Charakter der Seebadi zufrieden. Weder der Ausbau zum Erlebnisbad noch eine Veränderung des Uferbereichs wurden gewünscht. Hingegen die Erneuerung der Infrastruktur und deren ordentlicher Unterhalt. Die Kinder möchten

schöne Spielgeräte wie Wassertrampolin, Sprungturm und Kleinkinderbecken. Die farbigen Betonelemente müssten unbedingt bestehen bleiben. Bei den Erwachsenen stand der Wunsch nach kindergerechten Spielgeräten und einem guten Zustand der Badi im Vordergrund. Zum Beispiel bessere Toilettenbeschriftung, mehr Sand, Beschattung am Ufer, regelmässiges Zurückschneiden des Seegrases beim Sprungturm. Gewünscht wurde eine klar erkennbare

Badeaufsicht. Besorgt äusserten sich die Teilnehmenden zur Restaurantkultur. Alkoholisierte Gäste seien nicht zu tolerieren, die Restaurantkultur müsse sich in Richtung Familienrestaurant entwickeln.

Die Gemeinde und die Seebad Genossenschaft klären die Umsetzung der Vorschläge ab. Es gilt das Wünschbare vom Machbaren zu trennen und das Machbare bis zur neuen Badesaison zu realisieren.

Werbung

JÜR G BALMER

JÜR G BALMER
STEUERBERATUNG
UND TREUHAND AG

LILIENWEG 8
 6010 KRIENS
 TEL. 041 342 11 22
 FAX 041 342 11 21

Wir sind ein junges und motiviertes Team und haben für den Herbst 2010 eine

Treuhandlehrstelle

zu vergeben.

Wir bieten dir eine umfassende 3-jährige kaufmännische Ausbildung im breiten Spektrum des Treuhandwesens. Für diese anspruchsvolle Lehrstelle ist Sekundarstufe I, Niveau A, erforderlich.

Sofern zu deinen Stärken der Umgang mit Zahlen, eine schnelle Auffassungsgabe und eine exakte Arbeitsweise gehören, bist du bei uns genau richtig.

Auf deine schriftliche Bewerbung freuen wir uns.



HAGER IMBACH
 BESTATTUNGSDIENSTE UND TRAUERBEGLEITUNG

- Särge aus Krienser Produktion
- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Anzeigen in allen gewünschten Medien
- Überführungen im In- und Ausland

Kantonsstr. 86, 6048 Horw · www.hagerimbach.ch
Telefon 041 340 33 02

Was wäre wenn... Horw ist für eine Pandemie gerüstet

Eine interdepartementale Arbeitsgruppe unter der Leitung von Gemeinderätin Susanne Heer hat sich intensiv mit den zu treffenden Massnahmen beschäftigt – für den Fall, dass die Schweinegrippe ausbrechen sollte. Departementsweise wurde geklärt, welche Dienstleistungen unverzichtbar, reduzierbar oder mit Aushilfspersonal zu gewährleisten sind. Die Gemeinde hat zentrale Aufgaben wie das Funktionieren des öffentlichen Lebens zu gewährleisten und den Gesundheitsschutz des Personals sicher zu stellen. Die Schulen Horw befolgen die Weisungen der Dienststelle Volksschulbildung beziehungsweise der Kantonsärztlichen Dienste und des Rektorates der Gemeindeschulen. Entsprechende Elternbriefe sind nach den Sommerferien verschickt worden.

Berufsgruppen mit erhöhtem Expositionsrisiko wie zum Beispiel das Personal im Kirchfeld und bei der Spitex befolgen zusätzlich die speziellen Weisungen der kantonalen Partner.

Die ZSO Pilatus (Zivilschutzorganisation Horw, Kriens und Stadt Luzern) hat ein Konzept für mögliche Massimpfungen für das Gebiet erarbeitet. Mögliche Schutzmassnahmen am Arbeitsplatz (Grossraumbüros, Schaltdienst) können mit kleinen baulichen Veränderungen oder Alternativen sichergestellt werden. Für die gesamte Gemeindeverwaltung, für das Personal des Zivilschutzes, für das «Kirchfeld» und für die Spitex wurde auch spezielles Schutzmaterial (unter anderem Maskenvorrat) beschafft.

Der Schweizerische Samariterbund hat im Hinblick auf zu erwartende Grippewellen einen Kurs für häusliche Pflege bei Ansteckungsgefahr aufgebaut. Der Samariterverein Horw bietet für die Bevölkerung im November zwei dieser Kurse an.

Samstag, 28. November 2009, 1. Kurs von 09.00 bis 12.00 Uhr und 2. Kurs von 13.00 bis 16.00 Uhr. Das Angebot «Häusliche Pflege bei Ansteckungsgefahr» richtet sich an Einzelpersonen und Familien. Die Gemeinde unterstützt den Kurs mit einem finanziellen Beitrag. Deshalb kostet dieser lediglich 30 Franken pro Person (statt 60 Franken). Anmeldungen sind zu richten an: Andrea Müller, 079 840 33 07 oder kurse@samariterverein-horw.ch

520 Kinder und Jugendliche an der Herbstsportwoche

Mit 520 Anmeldungen in 22 Kursen war die 31. Herbstsportwoche ein Erfolg. Durch die grosse Bereitschaft der Leitenden konnten die Kurse doppelt bis vierfach geführt werden. Somit war fast allen Kindern die Teilnahme möglich. Trotz Wetterpech waren auch die Kinder begeistert, welche die Kurse im Freien absolviert haben. Die grossen Renner waren dieses Jahr Trampolin, Turmspringen, Tischtennis, Reiten und Fechten. Trotz kleiner Teilnehmerzahl war die Begeisterung der Schwinger nicht zu übersehen, als diese ab Mittwoch ihr Können im «Sagmähl» testen konnten. Die Woche wurde meist mit einem Turnier oder einer kleinen Show abgeschlossen.



Wer weiss? Vielleicht der erste Schritt zu einer künftigen Kanu-Karriere.

Werbung

Ihr Pneuhaus

GILLIAG

Modernste Infrastruktur | Einlagerung von Kundenrädern | PW Reifen aller Marken

Krienserstrasse 12 | 6048 Horw | Telefon 041 340 88 33 | www.gilliag.ch

OTT

Forstunternehmer
Spezialholzerei

Luzern

079 208 87 51

Friedensrichter und Schulpflegerin

In stiller Wahl konnten Hans Korner (SVP) als neuer Friedensrichter und Sandra Muggli (FDP) als Mitglied der Schulpflege gewählt werden. Da nicht mehr Wahlvorschläge eingereicht worden sind, entfällt die Urnenwahl am 29. November 2009. Hans Korner (69) ist von der SVP vorgeschlagen worden. Der diplomierte Schreinermeister wird seine Funktion am 1. Dezember 2009 als Nachfolger des verstorbenen Josef Burch antreten. Sandra Muggli-Engeler (38) von der FDP tritt am 1. Januar 2010 in die Fussstapfen von Eva Rölli. Sie ist verheiratet, Mutter von zwei Kindern und als Hausfrau und Schwimmlehrerin tätig.



Hans Korner und Sandra Muggli.

Aussichts-Initiative Seestrasse lanciert

Am 17. Oktober 2009 wurde die Gemeindeinitiative «Aussichts-Initiative Seestrasse» der Pro Halbinsel Horw publiziert – mit der Forderung, das Bau- und Zonenreglement vom 1. Dezember 1996 sei in Art. 29 Aussichts-schutz wie folgt zu ändern:

1. Auf der Uferseite der Seestrasse dürfen zwischen dem Hotel Sternen und der Ort-matt (inkl. Parz. 637) keine für Fussgänger die Aussicht auf den See behindernde Sträucher und Baumgruppen, sowie keine Einfriedungen (Holzwände, Mauern, Grün-hecken) von mehr als 1.2 m Höhe angelegt

werden. Zur Wahrung der Privatsphäre kann der Gemeinderat einen Sichtschutz durch höhere Pflanzenbestände von maxi-mal 4 m Länge und 3 m Tiefe bewilligen.

2. Die Vorschriften bezüglich Sträucher, Baumgruppen und Grünhecken sind durch periodische Pflege einzuhalten.
3. Für die übrigen öffentlichen Strassen und Wege, bei denen für Fussgänger eine Aus-sicht auf See und Berge besteht, ordnet der Einwohnerrat den Aussichtsschutz in einem Reglement.

Eine Initiative braucht 500 Unterschriften.

Aktuelle Vorstösse

Einsturzgefährdetes Haus

Ruth Strässle (FDP) fragt in einer Interpellation nach dem Handlungsspielraum der Gemein-de bezüglich Bauernhaus mit eingestürztem Dach bei der Haltstelle «Stegen».

Schulhaus-Provisorium

Warum nicht das frei werdende Schulhaus Biregg während der Sanierung oder dem Neubau des Oberstufenschulhauses als Provi-sorium nützen? Diesen Vorschlag will Hans-Ruedi Jung (CVP) mittels Postulat prüfen.

Einwohnerrat

Die Einwohnerratssitzungen finden jeweils am Donnerstag, meistens um 16.00 Uhr, im Pfarreizentrum statt: Nächste Sitzungen am 19. November 2009 und 21. Januar 2010.

Personelles

Auf der Gemeindeverwaltung Horw über-nimmt am 15. November 2009 Alexandra Rapelli neu die Funktion als Leiterin Personal. Sie ist Nachfolgerin von Maryse Doswald-Roth, die Ende November in Pension geht.

Handänderungen

Käufer/Käuferin	Verkäufer/Verkäuferin	Grundstück
Ribeiro Faria José Manuel, Horw; Da Cunha Alves Faria Rosa, Horw	Schappe AG, Sarnen	7910 StWE, Wegmatt 25 51457 ME, Wegmatt 25
Zekos Eros, Horw; Fekou Paraskevi, Horw	Schappe AG, Sarnen	7911 StWE, Wegmatt 25 51452 ME, Wegmatt 25
Walter Brun Immobilien AG, Stans	Feldmoos AG, Stans	2240, Breitenstrasse 24 2925, Breitenstrasse
Schaffner Heinz, Horw; Schaffner-Ammann Sylvia, Horw	Schaffner Heinz, Horw	6472 StWE, Stegenstrasse 24 50652 ME, Stegenstrasse 24
Buholzer Bernhard, Horw	Buholzer Isabella, Horw; Buholzer Bernhard, Horw	106, Unterspissen 1451, Seestrasse 61
Buholzer Isabella, Horw	Buholzer Isabella, Horw; Buholzer Bernhard, Horw	6121 StWE, Steinenstrasse 2
Meier Beat, Buochs; Meier-Kuster Ruth, Buochs	Hodel Finanz AG, Baar	7488 StWE, Riedmattstrasse 21 7496 StWE, Riedmattstrasse 21
Hofmann Benno, Horw	Hofmann Kurt, Horw	7268 StWE, Steinibachweg 27 523, Steinibachweg
Robert Odermatt Wintergarten AG, Horw	Odermatt Robert, Horw	2891, Ebenau 7183 StWE, Ebenastrasse 22 7776 StWE, Ebenastrasse 24 7777 StWE, Ebenastrasse 24 7778 StWE, Ebenastrasse 24 7779 StWE, Ebenastrasse 24
Meyer Roland, Kriens	Neidhart + Partner AG, Luzern	1475, Kreuzmatt

Papiersammlung

Die nächste Papiersammlung ist am Samstag, 7. November 2009. Sie wird vom Fussballclub Horw organisiert. Bei Unklarheiten während der Papiersammlung erteilt Telefon 041 349 13 60 bis 15.00 Uhr Auskunft. Bitte das gebündelte Papier ab 07.00 Uhr an der Sammelroute der Kehrtafelfahrt deponieren; dort, wo jeweils die Abfallsäcke oder Container zur Abfuhr bereitgestellt werden.

Sicher im Dunkeln

Nachts ist das Unfallrisiko wesentlich höher als am Tag. Einleuchtend, dass Sehen und Gesehenwerden gerade in der dunklen Jahreszeit ganz besonders wichtig sind. Nachfolgend die goldenen Regeln für optimales Sehen und Gesehen werden:

Fussgängerinnen/Fussgänger

Auf weite Distanz sichtbar sein: Bei schlechten Sicht- und Witterungsverhältnissen helle Kleidung und Reflex-Material, um rundum sichtbar zu sein (360°-Rundum-Sichtbarkeit).

Radfahrende

Sie sind bei Dunkelheit aufgrund ihrer schmalen Silhouette schlecht wahrnehmbar. Fahrräder müssen bei Dunkelheit mit einem weissen Licht vorne und einem roten Licht hinten beleuchtet sein. Zusätzlich vorgeschrieben sind Reflektoren (vorne weiss, hinten rot), sowie Leuchtpedale. Reflex-Accessoires wie Bein-Bänder oder Reflex-Kleidung erhöhen die Sicherheit.

Motorfahrzeuglenkende

Das Fahrverhalten den Sicht- und Witterungsverhältnissen anpassen, Heck- und Windschutzscheiben sowie Fahrzeuglichter sauber halten und regelmässig prüfen, ob die Fahrzeugbeleuchtung funktioniert.

Baubewilligungen

Bauherrschaft

Bauherrschaft	Bauobjekt	Lage
Studhalter Alexander	Unbeheiztes Aussenschwimmbad, Anpassung Umgebung	Bärhalten 3
Einwohnergemeinde Horw	Bürocontainer, Steinkreis	Allmendstrasse
Einwohnergemeinde Horw	Teilrenovation Seebad, Erweiterung Überdachung	Seebadstrasse 3
Heer Bruno	Balkonerweiterungen und Fenstereinbau	Sonnsyterain 13
Hotel Felmis AG	Leuchtreklame an Westfassade	Kastanienbaumstrasse 91
Hotel Felmis AG	Sechs Zimmererweiterungen im 1. und 2. Obergeschoss und Einbau von vier Dachfenstern	Kastanienbaumstrasse 91
Schmidt Lothar	Einbau Aussenschwimmbad inkl. Technikraum	St. Niklausenstrasse 108

Zivilstandsnachrichten

Geburten	25.08.2009	Leana Alyssa Stein, Technikumstrasse 9 (Nachtrag)
	01.09.2009	Finn Lenny Häfliger, St. Niklausenstrasse 8
	10.09.2009	Vitus Andrey Hess, Wegmattstrasse 15
	12.09.2009	Núria Aylin Diaz Lucas, Unterschwändlistrasse 2
	14.09.2009	Kim Levin Heer, Steinenstrasse 21
	20.09.2009	Lily Kayser, Brunnmattstrasse 16
Trauungen	23.09.2009	Geena-Sofie Cäsarina Mayer, Grisigenstrasse 18
	25.09.2009	Yara Rohner, Kastanienbaumstrasse 51b
	03.09.2009	Jan Alexander Krammer und Corinne Meyer, Neumattstrasse 31
	09.09.2009	Jörg Hans Ueli Koch und Verena Stephanie Weber, Winkelstrasse 2
	25.09.2009	Beat Wendelin Ziegler und Jasmin Cornelia Hüppi, Hinterbachstrasse 17
	Todesfälle	15.08.2009
03.09.2009		Hedwig Amrein led. Bussmann, Schiltmattstr. 3a
06.09.2009		Emil Wermelinger, Steinenstrasse 23
06.09.2009		Werner Martin Michel, Eggboden
06.09.2009		Hilda Gertrudis Burkart led. Honauer, Kantonsstrasse 67
08.09.2009		Max Louis Dirk Deuber, Stadelstrasse 19
17.09.2009		Marie Mathis led. Bucher, Kirchfeldweg
22.09.2009		Rosa Maria Schaller led. Ottiger, Kantonsstr. 66

Gratulationen

Zum 80. Geburtstag	04.11.1929	Baginski Jürgen, Breitenstrasse 29
	07.11.1929	Klapproth-Gonseth Micheline, Winkelhalde 2
	14.11.1929	Blaser Ernst, Rämisiweg 9
	20.11.1929	Plüss Hermann, Solinaweg 6
	23.11.1929	Koch-Mieschbühler Katharina, Schulhausstrasse 6
	23.11.1929	Luterbach-Bremgartner Katharina, Bachstrasse 6a
	28.11.1929	Romano-Buono Maddalena, Grüneggstrasse 15
Zum 85. Geburtstag	22.11.1924	Huber-Bühlmann Maria, Zumhofstrasse 26
	27.11.1924	Stadelmann Josef, Bachstrasse 12
Zum 90. Geburtstag	11.11.1919	Spielhofer Marie, Kirchfeld
	24.11.1919	Waser-Kammermann Lilli, Seefeldstrasse 3
	26.11.1919	Widmer Eugen, Kantonsstrasse 2
Zum 92. Geburtstag	11.11.1917	Stadelmann-Albisser Anna, Kirchfeld
Zum 93. Geburtstag	09.11.1916	Stutz-Fäh Klara, Kantonsstrasse 2
	14.11.1916	Beeler-Gfeller Gerda, Steinenstrasse 4
Zum 94. Geburtstag	09.11.1915	Martin-Fuchs Anna, Kirchfeld

Werkleitungsbau Roseneggweg

Anfangs Oktober haben die Arbeiten zur Erneuerung der Wasserleitung DN 125 mm im Roseneggweg begonnen. Die Leitung wird neu in den Strassenkörper gelegt. Gleichzeitig ersetzt die CKW ihre Stromkabelblöcke und das ewl erstellt neu eine Gasversorgungsleitung, beides ebenfalls im Strassenbereich.

Sanierung unumgänglich

Die bei umfangreichen Kanalforschungsuntersuchungen festgestellten Mängel der Schmutzwasserkanalisation machen eine Sanierung der Hauptleitung sowie der privaten Hausanschlüsse dringend erforderlich. Diese erfolgt teilweise im grabenlosen Inliningverfahren bzw. einer Robotersanierung. Die Arbeiten dauern bis Ende November 2009. Die Baumeisterarbeiten werden durch die Josef Renggli Bau, Malter ausgeführt. Verantwortlich für die Verlegung der Wasserleitung ist die Alpiq Intec Ost AG, Reussbühl Luzern. Die Leitungsverlegung CKW und ewl

werden durch die Träger selbst ausgeführt. Die Kanalsanierung erfolgt durch die Firma Notter Kanalservice AG, Boswil.

Einschränkungen/Immissionen

Die Firmen sowie die Bauleitung bemühen sich, die Einschränkungen für die Anwohner so gering wie möglich zu halten. Die Zu- und Wegfahrt in und aus dem Roseneggweg sowie das Abstellen von Autos der Anwohner ist nur eingeschränkt möglich. Die Gemeinde bittet die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner um Verständnis für die unvermeidlichen Immissionen und Verkehrsbehinderungen.

Ansprechpartner

Baudepartement Horw / Wasserversorgung:
René Menzi, Telefon 041 349 12 89
Bauleitung: Wälli AG Ingenieure,
Kerstin Eichler, Telefon 041 348 06 05
Baumeister: Josef Renggli AG, Peter Kunz,
Telefon 041 499 90 62

Feier der 20-Jährigen

Der 20. Geburtstag ist auch heute noch ein wichtiger Markstein im Leben – und eine Feier wert! Zu Fuss und per Velo folgten die 20-Jährigen der Einladung des Gemeinderates und der Jugendkommission auf den Bauernhof Hinterberg zu einem spätsommerlichen Abend. Bei Speis und Trank und mit Live-Musik freuten sich alle Teilnehmenden inklusive der Einwohnerratspräsidentin über den gelungenen Abend.

Kanalspülung

Die Gemeinde ist verpflichtet, die öffentlichen Abwasseranlagen periodisch zu reinigen und die Kanalisationsleitungen zu spülen. Das öffentliche Kanalisationsnetz (Länge 7000 Meter) ist neu in sechs Zonen eingeteilt. Das bedeutet, die Leitungen werden in einem Sechs-Jahres Turnus gespült. Im Oktober/November laufen die Reinigungsarbeiten in der Zone 1: Stutz, Langensand, Bühl, Tannegg und Kreuzmatt.

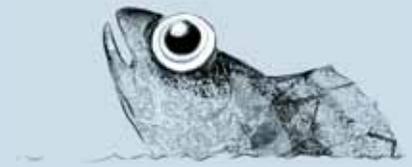
Werbung



Bio-Erzeugnisse: Von Natur aus besser.
Verkauf ab Hof: Freitag, 14-19 Uhr und Samstag, 8-13 Uhr

Ueli & Hof

Horw/St. Niklausen · Bio-Hof Mättwil · 041 911 22 20 · www.uelihof.ch



Fischauge

Wie vor einem Monat an dieser Stelle erklärt: Ich als **Horwer Egli** bin gerne Fisch. Fische gelten zu Recht als sensibelste Tierfamilie. Wir spüren, was um uns herum passiert. Und ich... ich mit meinem Fischauge kann erst noch beobachten was auf dem Land, im «Lande Horw» passiert.

Wunderbar, wie am letzten Sonntag Tausende durch Horw gerannt sind. Mancher Gast hat gestaunt, wie schön die Region südlich von Luzern ist. Super, dass der **Lucerne Marathon** durch Horw führt. Welche andere Gemeinde ist Teil eines so umweltverträglichen Top-Sportanlasses? Eigentlich wäre der Name «**Lucerne-Horw-Marathon**» fairer. Die Hälfte der Laufstrecke liegt auf Horwer Boden – stinkfroh behaupte ich, der schönere Teil! Aber mir ist klar, dass «Lucerne Marathon» Sinn macht, weil «Luzern» eine hochdotierte Weltmarke ist. Doch wir in Horw dürfen ruhig etwas selbstbewusster zum Ausdruck bringen, dass ohne Horw der «Lucerne Marathon» nicht den Ruf als einer der schönsten Städtemarathons hätte!

Manchmal staune ich sowieso, wie unverfroren die Stadt Luzern die Region unter ihre Fittiche nimmt, einfach «einpackt». Jüngstes Beispiel: Stadträtin **Ursula Stämmer** hat stolz verkündet, Luzern werde 2010 das Label «Stadt der Genüsse» erhalten; dieses Jahr ist es Delémont. Für die Zeitungsreportage liess sich die SP-Geniesserin auf dem **Uelihof Horw** fotografieren! Mehr noch, zum Abschluss in Delémont hat Stämmer als Gruss aus Luzern Chögelipastete und den goldprämierten Riesling Silvaner aus dem Horwer **Weingut Rosenau** mitgebracht. So wie der Marathon zur Hälfte von Horw lebt, so kommt Luzern als «Stadt der Genüsse» nicht ohne Horw aus. Frau Stämmer, was halten Sie davon, wenn 2010 die «Stadt der Genüsse» die Horwer nach Luzern einlädt – oder umgekehrt?

fischauge.blickpunkt@horw.ch

Einstimmiges Ja zu modellhafter Kindertagesbetreuung

Der Einwohnerrat hat am 22. Oktober 2009 dem Auswertungsbericht Kindertagesbetreuung zugestimmt und somit die Position von Horw als familienfreundliche Gemeinde gestärkt. Mit Stichentscheid von Präsidentin Irène Zingg (FDP) ist der Rat auf die Vorlage für Pflegebeiträge an Hochstamm-bäume nicht eingetreten. Das Geschäft dürfte in einigen Monaten wieder traktandiert werden. Das Parlament hob die Gemeindebeihilfen für Ergänzungsleistungen zur AHV/IV auf. Die Mietzinsbeihilfen werden in reduziertem Umfang weitergeführt.

Kindertagesbetreuung

Das Parlament hat 2006 das Horwer Kinderbetreuungsmodell als Pilotprojekt für drei Jahre beschlossen. Wie vom Einwohnerrat verlangt, legt der Gemeinderat einen Auswertungsbericht vor. Daraus geht hervor, dass die familienergänzende Kinderbetreuung ein echtes Bedürfnis ist. Deshalb will der Gemeinderat mit dieser Vorlage die Kindertagesbetreuung definitiv einführen und Horw als familienfreundliche Gemeinde weiter stärken.

Markus Bachmann (SVP) unterstützt als Sprecher der Gesundheits- und Sozialkommission die Vorlage und würdigt die Politik des Gemeinderates, dass grundsätzlich die Eltern für das Wohl des Kindes verantwortlich sind, aber aufgrund der veränderten gesellschaftlichen Entwicklungen zusätzliche Einrichtungen und Angebote nötig sind. «Horw hat in der familienergänzenden Kinderbetreuung eine Vorreiterrolle wahrgenommen.» Roger Eichmann (CVP) lobt den hohen Standard bei der Kinderbetreuung in Horw. Die Weiterführung des Vereins Kinderbetreuung durch die Gemeinde wird unterstützt, doch gelte es darauf zu achten, dass die Kosten nicht aus dem Ruder laufen. Die SVP sagt laut Sascha Woodtli grundsätzlich Ja zur Vorlage und erwartet eine gezielte Ausrichtung auf Kinder und Familien, die es wirklich nötig haben. Ruth Strässle unterstreicht als Sprecherin der FDP-Fraktion einerseits das Plädoyer zur Selbstverantwortung und andererseits die unverzichtbaren ausserfamiliären Angebote. «Junge Paare mit Kinderwunsch kann man nur empfehlen, dass sie nach Horw ziehen», sagt Beatrice Heeb von der L2O, «weil die Chance gross ist, dass Familien ein für sie stimmiges Angebot finden, um Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen.» Gemeinderat Oskar Mathis freut sich über die gute Aufnahme des Geschäfts und die differenzierte Beurteilung. Er bekräftigt erneut die Grundprämissen der Horwer Familienpolitik: «Grundsätzlich sind die Eltern

für das Wohl des Kindes verantwortlich, doch angesichts des gesellschaftlichen Wandels braucht es ergänzende Angebote.» Die Vorlage wird einstimmig genehmigt.

Hochstamm-bäume

Das zweite Hauptgeschäft der Oktober-Sitzung ist die Weiterführung des Unterstützungsprogramms für Hochstamm-bäume. Der Gemeinderat will den wertvollen Baumbestand erhalten und 2010 bis 2015 jährlich 40'000 Franken investieren. Das entspricht pro Baum und Jahr einem Beitrag von 10 Franken, bisher waren es 15 Franken. Für die Reduktion macht der Gemeinderat den Sparauftrag geltend.

Die GPK ist laut Rita Sommerhalder (CVP) für Eintreten. «Letztlich geht es um die Frage, wie viel sind uns Hochstamm-bäume als prägende Bestandteile der Landschaft und als ökologischer Lebensraum für Tiere und Pflanzen wert?», sagt Heiri Niederberger (CVP) zugunsten der Vorlage. Marcel Zimmermann (SVP) wehrt sich gegen diesen «Horwer Sonderzug».

Roger Jenni (FDP) will auf das Geschäft jetzt nicht eintreten – und erst wieder in etwa rund fünf Monaten darauf zurückkommen, wenn die Motion 264 zur Debatte steht. «Wir brauchen eine Gesamtoptik der Sparmöglichkeiten und der freiwilligen Leistungen.» Jenni argumentiert weiter, dass die Baumbesitzer weiterhin Beiträge von Kanton und Bund erhalten, «aber einfach 20 Prozent weniger, wenn die Gemeindebeiträge wegfallen. «Sparen tut halt weh.» Franz Leipold (L2O) verweist auf den Erfolg des vorangehenden Programms, nicht zuletzt dank der bisherigen kommunalen Unterstützungsbeiträge konnte der Rückgang der Hochstämme gestoppt werden. Dafür lohnen sich weiterhin 40'000 Franken pro Jahr – aller Sparbemühungen zum Trotz. Hans-Ruedi Jung (CVP) bezeichnet das Programm als Anerkennung für eine gemeinwirtschaftliche Leistung. Urs Hediger (CVP) sind die 40'000 Franken für diese wunderbaren Bäume wert. «Das ist eine Vorlage für das Landschaftsbild und die Natur», plädiert Gemeinderätin Manuela Bernasconi vehement zugunsten der Vorlage. Die Abstimmung über Eintreten oder Nicht-Eintreten ergibt eine Pattsituation: 13 Stimmen dafür und 13 dagegen. Bei der Wiederholung der Abstimmung bleibt das Resultat unverändert, so dass Ratspräsidentin Irène Zingg (FDP) den Stichentscheid für Nicht-Eintreten gibt.

Gemeindebeihilfen

Der Gemeinderat will die Gemeindebeihilfen für Ergänzungsleistungsbezüger aus Spargründen in den Bereichen AHV/IV und Mietzinsen aufheben. Diese freiwilligen Leistungen gibt es in keiner anderen Agglomerationsgemeinde. Horw kann damit rund 250'000 Franken jährlich sparen. Der Einwohnerrat hat diese Aufhebung vor rund einem Jahr verlangt.

«Das ist ein heikles Thema», mahnt Jürg Luthiger (CVP) und beantragt die Aufhebung der AHV/IV-Beihilfen, aber die Weiterführung der Mietzinsbeihilfen. Roland Bühlmann (SVP) rügt den Gemeinderat, dass die Aufhebung erst jetzt und erst noch rückwirkend auf anfangs 2009 beantragt wird, weil viele Betroffene mit diesem «Weihnachtsgeld» rechnen. Die SVP votiert für Aufhebung der Gemeindebeihilfen. Heidi Pieper (FDP) ist für die Aufhebung, Miriam Scammacca (L2O) dagegen für Weiterführung. Mit 22:6 stimmt das Parlament der Aufhebung der AHV/IV-Gemeindebeihilfen zu. Auf Antrag der GPK und von Robert Odermatt (SVP) wird aber ein einmaliger Betrag von 25'000 Franken für die Linderung von Härtefällen in den Bereichen AHV/IV bewilligt. Bei den Mietzinsbeihilfen setzen sich CVP und L2O mit einem Kompromiss durch: Die Mietzinsbeihilfe wird nicht aufgehoben aber reduziert, nur noch 125 Franken für Einzelpersonen (heute 200) und 175 Franken für Ehepaare (heute 300). Die Vorlage muss noch in die zweite Lesung.

Unerledigte Geschäfte

Der Einwohnerrat behandelt das Verzeichnis der unerledigten Geschäfte und der nicht abgerechneten Bau- und Sonderkredite. Verschiedene Abänderungsanträge finden keine Mehrheit, in der Schlussabstimmung genehmigt der Rat die Vorlage mit 28:0 Stimmen.

Vorstösse

Das Postulat Ruth Strässle (FDP) für die Optimierung der Strassenbeleuchtung wird teilweise gegen den Willen des Gemeinderates überwiesen. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen Irène Zingg (FDP) Verkehrskonzept bei der Dorflinde, Urs Hediger (CVP) Schutz der Schulkinder vor Übergriffen durch Dritte sowie Jürg Luthiger (CVP) Einsatz von Open-Source-Software in der Gemeinde Horw.

Bürgerrechtsdelegation

Beatrice Heeb (L2O) orientiert über die Arbeit der Bürgerrechtsdelegation.

Warum sich bekannte Horwerin gegen Brustkrebs engagiert

Bei der Anfrage der Krebsliga habe ich sofort zugesagt. Ich bin in einem Alter, wo Brustkrebs ein immer wichtigeres Thema wird. Deshalb stelle ich mich anlässlich des diesjährigen internationalen Infomonats Brustkrebs, der jeweils im Oktober stattfindet, gerne in den Dienst der Kampagne «Gemeinsam gegen Brustkrebs». Zusammen mit Beatrice Tschanz, Christa Rigozzi, Sarah Meier und Lolita Morena setzten wir uns auf Plakaten, Inseraten und öffentlichen Auftritten dafür ein, dass über Brustkrebs informiert wird. Raffiniert an der Kampagne ist, dass jede von uns Frauen mit einem Familienmitglied auftritt. Bei mir ist es meine jüngere Schwester Janine Egger, die auch in Horw lebt.

Wir auf diesen Plakaten haben eine klare Botschaft: Dass sich möglichst alle Frauen über Risiken und die Früherkennung von Krebs informieren. Das gilt speziell für Frauen ab 50 Jahren. Mit rund 5200 Neuerkrankungen jährlich ist Brustkrebs die häufigste Krebsform bei Frauen in der Schweiz. Die wichtigsten Risikofaktoren sind das weibliche Geschlecht, das Alter, die genetische Veranlagung und die familiäre Belastung, also wenn die Mutter oder Schwester an Brustkrebs erkrankt ist. Diese Faktoren lassen sich kaum beeinflussen. Deshalb eben ist Früherkennung so wichtig. Wenn Brustkrebs in einem frühen Stadium entdeckt wird, bestehen bessere Heilungs- und Überlebenschancen. Beim Thema Brustkrebs zeigt

sich, dass Nachlässigkeit und Ignoranz im Zusammenhang mit unserem Körper schwerwiegende Folgen haben kann. Meine Message ist deshalb: Wir sind verantwortungsbewusste Individuen, die unser Schicksal bis zu einem gewissen Grad in den eigenen Händen haben können. Wenn schon Erkenntnisse über Brustkrebs-Prävention existieren, die wir uns aneignen können, sollten wir nicht warten bis es zu spät ist.



Zu dieser Seite

In der Rubrik «Persönlich» lässt der «Blickpunkt» interessante Horwer Persönlichkeiten zu Wort kommen. Die Rubrik erscheint in loser Folge. Den Auftakt macht Yolanda Tavoli-Egger (49), ex-Rennfahrerin und Model, die heute als Redaktorin und Moderatorin arbeitet. Kurze Zeit gehörte sie dem Einwohnererrat an. Mit ihren beiden Kindern lebt Yolanda Tavoli in Kastanienbaum.

Für die Kampagne engagiere ich mich umso überzeugter, weil ich im Moment mit meiner Lebenssituation sehr zufrieden bin. Ich habe das riesige Glück, in Kastanienbaum wohnen zu dürfen und das noch grössere Glück, gesunde Kinder zu haben.

Beruflich bin ich mit einem 50 Prozent-Pensum bei Ringier für die «Glückspost» angestellt. Viel Spass macht mir aber auch der Job beim Lifestyle-Magazin «4BEAUTY». Da berichten wir wirklich über Top-Anlässe der High-Society. Ausserdem übernehme ich gerne regelmässig Moderationsaufgaben. Mein aktueller beruflicher Schwerpunkt ist in Zürich oder irgendwo in der Schweiz.

Nach diesen Einsätzen komme ich immer wieder gerne zurück nach Horw, zu meinen Kindern und in unser schönes Haus. »

Yolanda Tavoli engagiert sich zusammen mit ihrer Schwester Janine Egger auf Plakaten in der ganzen Schweiz für die Infokampagne über Brustkrebs.

FDP

Aktion gegen zu hohe Strompreise

Seit dem 1. Januar 2008 ist das neue Stromversorgungsgesetz in Kraft. Damit wurde das schweizweite Verteilnetz verselbständigt und in der Swissgrid organisatorisch zusammengefasst. Diese neue Netzgesellschaft hat aufgrund ihrer Monopolstellung die Kosten für die Stromübertragung massiv erhöhen wollen. Erst durch den Aufschrei aus der Politik, der Bevölkerung und vor allem der Industrie wurde die allgemeine Strompreiserhöhung nachträglich wieder um rund 50 Prozent reduziert. Die CKW als Versorgerin der meisten Luzerner Gemeinden hat die anfänglich angeordnete Strompreiserhöhung auf politischen Druck hin ebenfalls sistiert und wird gemäss eigener Aussage weitere von Swissgrid auferlegte Preiserhöhungen bis zum Herbst 2010 übernehmen.

Die angestrebte Stromversorgungsliberalisierung scheint also in der Schweiz nicht zu der erwarteten Senkung der Strompreise zu führen. Für den Kanton Luzern kommt verstärkend dazu, dass wir die höchsten Strompreise der Schweiz bezahlen. Wer sich darüber ein Bild machen will, der suche unter www.strompreise.ch und vergleiche zum Beispiel Horw mit den übrigen Schweizer Ortschaften. Dieser Umstand ist besonders störend wenn man berücksichtigt, dass in den Kantonen Aargau, Zürich und St. Gallen bis zur Hälfte (!) tiefere Strompreise verrechnet werden und gerade diese Kantone die Mehrheit an der Axpo besitzen; der Axpo, der 73 Prozent der CKW gehören! Die daraus entstehende Gewinnabwanderung aus dem Kanton Luzern beträgt pro Jahr 150 Millionen Franken. Diese Situation ist vor allem für die Luzerner Industrie als wichtige Arbeitgeberin mit 8000 Arbeitsplätzen unverantwortlich. Vor diesem Hintergrund

reichte die FDP-Fraktion im Kantonsparlament die Motion «über die Ursachen der Preissituation im CKW-Versorgungsgebiet» ein. Die Motion fordert den Regierungsrat auf, eine Standesinitiative auszuarbeiten, mit welcher das Stromversorgungsgesetz so angepasst wird, dass die Benachteiligung einzelner Regionen aufgehoben wird. An der Parteiversammlung vom 28. September 2009 liessen sich die Mitglieder der FDP-Ortspartei Horw von Vertretern der CKW, der Industrie und der Interessengemeinschaft Glasfaser und Energie Luzern (IGEL) über die Hintergründe der Strompreisproblematik orientieren. Zur Sprache kam dabei auch die anstehende Erneuerung der Konzessionsverträge. Diese regeln unter anderem die Entschädigung für die Durchleitungsrechte auf öffentlichem Grund. Die bestehenden Verträge laufen Ende 2012 aus. Stellvertretend für die Gemeinden im Kanton Luzern hat der Verband der Luzerner Gemeinden den neuen Konzessionsvertrag mit der CKW ausgehandelt. Die CKW möchte bereits auf den 1. Januar 2010 die neuen Konzessionsverträge unter Dach und Fach bringen. Der Einwohnerrat wird das Geschäft in seiner November-Sitzung beraten. Anschliessend muss noch der Horwer-Souverän darüber befinden.

Die FDP Horw wird ihre Haltung zum neuen Konzessionsvertrag nach fundierter Abwägung der Vor- und Nachteile definieren und der Horwer-Bevölkerung zu gegebener Zeit kundtun.

SVP

In letzter Zeit bewegten zwei verschiedene Plakate, welche beide einen religiösen Hintergrund haben, die Gemüter. Eine atheistische

Gruppierung liess verkünden: «Es gibt wahrscheinlich keinen Gott», verbunden mit der Aufforderung, das Leben zu geniessen. So unreflektiert der Text auch war, beschäftigte er Presse und Stadtverwaltungen. In Luzern jedenfalls wurde das Plakat toleriert.

Noch bevor das Plakat des Komitees für ein Minarettverbot erschienen war, gab es bereits schweizweit Kontroversen darüber, namentlich in Städten mit linksgrünen Verwaltungen. An einigen Orten wurde es verboten. Das getraute sich der Stadtrat von Luzern immerhin nicht, liess jedoch verlauten, dass er die entsprechende Botschaft ablehne. Es ist der SVP wie immer gelungen, ein Plakat herauszubringen, welches den Zweck erfüllt. Ein Plakat ist gemäss Lexikon ein «Ankündigungsmittel im Dienste der Publizistik und Werbung, muss spontane Aufmerksamkeit erregen, schnell aufzufassen sein und sich dem Vorübergehenden einprägen». Das tut es, und es ist zudem legal, auch wenn mit allen Mitteln (die Minarette seien Raketen!) versucht wurde, das Gegenteil zu behaupten.

Wir staunen bloss, wie sich die sogenannt christlichen und pseudobürgerlichen Parteien in diesem Abstimmungskampf nobel zurückhalten. Von den Linken und Grünen ist man sich nichts anderes gewohnt. Sie träumen immer noch davon, unser Land und unsere Gesellschaft durch den Import von möglichst viel fremdem Gedankengut zu destabilisieren.

Die Gegner des Minarettverbots argumentieren so, als ob den Anhängern des Islams die freie Religionsausübung nicht mehr möglich sei. Dies trifft in keiner Weise zu; die uneingeschränkte Ausübung jeglichen Glaubens ist bei uns gewährleistet. Ein Minarett ist kein zwingender Bestandteil eines muslimischen Gotteshauses, wofür es schon bisher

Werbung

Regeln Sie Ihre Bestattung kostengünstig mit einem einmaligen Beitrag.

Sorgen Sie vor und bestellen Sie jetzt mehr Informationen.



Kremationsverein Luzern
Postfach 3111, 6002 Luzern
Tel. 041 420 63 23
oder 041 420 34 51
www.kremationsverein.ch

Der Samariterverein Horw sucht auf März 2010 eine/n aufgestellte/n

Aktuar/in

Sie schreiben die Protokolle der 6 – 8 Vorstandssitzungen und an der jährlichen Generalversammlung (Laptop vorhanden), verschicken die Einladungen für Sitzungen, GV und Übungen und bedienen die Presse mit Informationen und Artikeln über das Vereinsgeschehen. Sie werden seriös in das Amt eingeführt.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Nähere Informationen erhalten Sie von Katharina Spiller, Präsidentin, Tel. 041 342 09 10

seit 1957

Samariterverein Horw

genug Beispiele gibt. Zudem verfügen auch die meisten Freikirchen in der Schweiz über keinerlei Turm.

Dann ist noch die Frage des Gegenrechts. Es ist bekannt, dass christliche Gemeinschaften in arabischen Ländern nach Kräften unterdrückt werden. Die christlichen Glaubenszeichen sind verboten. Von Kirchtürmen kann da schon gar keine Rede sein. Planmässig werden die Christen aus gewissen Ländern vertrieben.

Es wird viel getan, um unsere schöne Landschaft zu bewahren. Dazu gehören auch die traditionellen Symbole der Schweiz. Das sind auch unsere christlichen Kirchtürme. Sie sind zudem Zeichen unserer Identität, welche nach wie vor ohne andere religiöse Konkurrenz in unserem Land stehen sollen. In zunehmendem Masse haben wir unsere Heimat mit den vielen Zugewanderten zu teilen. Offensichtlich haben die Schweizer dabei Toleranz, Verständnis und eine geschickte Hand bewiesen. Weshalb denn sonst kommen Ausländer in so grosser Zahl zu uns? Minarette hingegen sind unnötige, fremde Machtzeichen, welche in unserem Land nicht erwünscht sind. Mit einem Ja zur Minarettverbots-Initiative können Schweizerinnen und Schweizer am 29. November ein deutliches Zeichen setzen.

L2O

Nahezu alle Luzerner Gemeinden mit tiefen Steuersätzen haben die gleichen finanziellen Sorgen: Die Steuereinnahmen sinken. Dies entsteht durch die aktuell beschlossenen kantonalen Steuersenkungen und die niedrigeren Erwartungen bei den Einkommenssteuern, bedingt durch Börsensituation und Konjunktur.

Diese Tendenz zeigt der aktuelle Horwer Finanz- und Aufgabenplan 2010-2015 deutlich auf. Doch interessant sind nebst den darin aufgezeichneten Defiziten auch die völlig unrealistischen Erwartungen bei den Einnahmen. So erwartet der Gemeinderat, dass die Ausfälle, welche durch die Halbierung der Gewinnsteuern bereits beschlossen sind, bis 2013 wieder wettgemacht werden. Das entspricht 400'000 Franken Gewinnsteuerzunahme pro Jahr. Und dies in der Rezession! Durch das neue Senkungspaket werden Horw weitere 2.3 Millionen Franken pro Jahr entgehen. Aber der Gemeinderat ist überzeugt, dass die Steuern trotzdem jährlich um 2 Millionen Franken in die Höhe schnellen. Er spricht hier von Kompensationseffekten. Wir fragen uns, woher diese Millionen wohl

kommen könnten? Der Leerwohnungsbestand ist gering, für 2 Millionen braucht es ca. 150 zusätzliche mittlere Steuerzahler pro Jahr (ohne Kinder und Ehepartner gerechnet). Ein Wachstum, das Horw wohl kaum aufbringen kann. 2008 stiegen die Steuereinnahmen gerade mal um 300'000 Franken, und auf der Halbinsel stehen auch nicht gerade Dutzende von Villen leer. Wir fragen uns, ob da nicht viel zu optimistisch geplant wird. Und wenn Zuzüger nur der Steuern wegen kommen, fragen wir uns: Wie schnell sind sie dann wieder weg, wenn anderswo die Angebote noch wohlfeiler sind?

Die L2O will eine verlässliche und stetige Finanzpolitik. Mit einem übertriebenen Aktionismus und einer einseitigen Diskussion um den Steuersatz wird rein gar nichts erreicht. Wir wollen eine starke Gemeinde mit einem erkennbaren Konzept und mit der Möglichkeit (vor allem finanziellen) für eine aktive vorausschauende Politik. Horw muss nicht mit dem tiefsten Steuersatz, sondern mit seiner (geografisch gegebenen) guten Lage und mit besseren Leistungen für seine Steuerzahler punkten! Und dies soll auch so kommuniziert werden.

Eine weitere Steueroptimierung ist keine Antwort auf die vorliegende Finanzlage: Treten die blauäugig versprochenen Kompensationen nicht ein, so droht entweder ein dramatischer Leistungsabbau auf Gemeindeebene oder eine Steuererhöhung. Dann wären die ganzen Übungen für die Steuerzahler ein Nullsummenspiel gewesen? Die Früchte dieser Politik sind bereits erkennbar: Mehr Schülerinnen und Schüler pro Klasse, keine weitere Unterstützung der Hochstammobstbäume auf der Halbinsel, keine Weiterführung der Gemeindebeihilfen an Minderbemittelte.

Die L2O glaubt nicht, dass diese Steuerfusskämpfe der Gemeinde und ihrer ganzen Bevölkerung etwas bringen. Vielleicht hätte man sich politisch wichtigeren Themen zuwenden sollen – oder fehlen hier den anderen Parteien die Ideen?

Natur- und Vogelschutz

Pflegeeinsätze/Wasservogelzählung

Der Natur- und Vogelschutzverein Horw pflegt seit Jahren das Gebiet Bruust-Cholhütte am Pilatus, lichtet Hecken und Wald-ränder aus, entbuscht magere Streuwiesen, und beobachtet und zählt die Wasservogel, die in der Horwer Bucht Winterstation machen. Wer dabei mitmachen möchte (auch nur bei einzelnen Aktionen möglich), melde sich doch bitte. Für die Gebietspflege («Entbuschen»), die an den Samstagen 7. November, 28. November und 12. Dezember 2009 (jeweils 8.00 bis ca. 12.30 Uhr inklusive Mittagessen) stattfinden, ist keine Anmeldung nötig. Treffpunkt ist am Parkplatz bei Post/Bank, Horw Zentrum.

Die Wasservogelexkursion (inklusive Zählung) findet statt am Sonntag 15. November, 9.00 bis ca. 11.00 Uhr (inklusive Vogelexkursion). Eine Anmeldung ist erforderlich, am besten bei Rolf Schläfli (Telefon 041 910 48 59), Sigmund Liechtsteiner (Tel. 041 340 21 87) oder Sirio Trinkler (041 340 19 76).

Jodlerklub Heimelig

Von sphärisch bis lüpfig – Auf ihrer ersten CD lässt die Horwer Solojodlerin Ursula Gernet-Aregger unverfälschten Jodelgesang mit unkonventionellen Begleitharmonien verschmelzen. Als erstes meldet sich beim Abigjutz von Robert Fellmann der Kontrabass mit einem satten D. Darüber legen feine Alphornklänge einen archaischen Melodiebogen. In diese rauromantische Stimmung hinein lässt Ursula Gernet-Aregger ihre kernige Jodelstimme mal neckisch tanzen, mal gemütlich dahinschlendern und immer wieder warm und rund aufblühen. Da ist nichts «verkünstlertes» drin, da ist nur sie. Diese Kraft des natürlichen Jodelgesangs hat Ursula Gernet-Aregger in ihre erste Solo-CD hineingelegt. Sie bettet ihren Gesang

Fortsetzung auf Seite 20



www.horw.ch

Sind Sie am Geschehen unserer Gemeinde interessiert? Schauen Sie rein und nutzen Sie unser Web-Portal!

Fortsetzung von Seite 19

ein in eine Musikalität, die weiter führt. Entweder mit unerwarteten Modulationen und phantasievollen Wendungen in den Begleitungen oder mit unkonventionellen Instrumenten. Bezug der CD: Ursula Gernet-Aregger, Schiltmattstr. 3b, 6048 Horw, Tel. 041 340 41 63, bgernet@swiss-steel.com

Jugendchor Nha Fala

- Freitag, 6. November, 20.00 Uhr
- Samstag, 7. November, 18.00 Uhr
- Kirche Kastanienbaum
- Eintritt frei Türkollekte

Wir wagen Neues! Unser Programm spannt den Bogen von der Popballade zum Jodellied – vom a cappella-Song zum Hip Hop-Tanz und zeigt den Spirit Nha Fala in seiner ganzen Vielseitigkeit. In diesem Konzert wird zum erstenmal unser Videoclip, gedreht im Kieswerk Ballwil, zu sehen sein.



Horwer Samichlaus

Bald esch Samichlauszit...

In den nächsten Tagen werden die Anmeldungen für den Samichlausbesuch in Horw versandt. Angeschrieben werden die Familien mit Kindern von Jahrgang 2000 bis 2006. Ist Ihr Kind ausserhalb dieser Jahrgänge geboren, und Sie hätten den Samichlaus trotzdem gerne zu Besuch, so nehmen Sie bis spätestens 19.00 Uhr mit Astrid Stalder, Telefon 079 481 68 44 Kontakt auf. Sie wird Ihnen gerne ein Anmeldeformular zusenden. Anmeldefrist ist der 16. November 2009.

Die Daten des Auszuges sind wie folgt:

- Pfarreizentrum: Donnerstag, 3. Dezember 2009 um 18.00 Uhr
- Pfarreizentrum: Freitag, 4. Dezember 2009 um 18.00 Uhr
- Kath. Kirche: Samstag, 5. Dezember 2009 um 17.30 Uhr
- Pfarreizentrum: Sonntag, 6. Dezember 2009 um 17.00 Uhr

Aktives Alter

Ferienwoche

41 Seniorinnen und Senioren aus unserer Gemeinde erlebten in Davos Platz interessante, abwechslungsreiche Tage und auch wettermässig eine unüberbietbare Zeit. Die Einquartierung in den Zimmern des Hotels «National» und die entsprechende höchstklass Verpflegung trugen sehr viel zur entspannten und fröhlichen Atmosphäre bei. Mit der Gästekarte konnten sämtliche Bergbahnen, von Davos und Klosters, sowie die Busse der Verkehrsbetriebe von Davos und Klosters, inklusive der Rhätischen Bahn gratis benützt werden. Einige Unentwegte benützten diesen Gratis-Service dazu, am Morgen auf das Jakobshorn zu fahren und am Nachmittag den Kaffee auf dem Weissfluhjoch zu geniessen. Beim Frühturnen am Morgen wurden die müden Glieder geweckt, so dass sie für den Rest des Tages beweglich blieben. In diesen Ferientagen gab es weitere Höhepunkte, so zum Beispiel eine Pferde-Kutschenfahrt, ein meisterhaftes Jassturnier oder das Lottospiel mit schönen Preisen. Bereits jetzt freuen wir uns auf die Ferien 2010, wiederum im Hotel National in Davos und zwar vom 7. bis 14. August.

Schlusswanderung

Am Dienstag, 3. November 2009 leichte Nachmittagswanderung «auf dem halben Milliardenweg». Besammlung beim Parkplatz Brändi um 14.00 Uhr. Ausrüstung je nach Witterung: Regenschutz, Wanderschuhe. Bei ganz schlechtem Wetter spazieren wir direkt zum Hotel Rössli, zum Jassen oder Plaudern. Man kann auch direkt im Gasthof Rössli erscheinen. Das obligate Zobig wird um 16.00 Uhr aufgetischt. Anschliessend geniessen wir die Wander-Dias 2009 vom Hoffotografen Alois Leu.

Senioren-Nachmittag

- Datum: Dienstag, 10. November
- Zeit: 14.00 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum

Konzert-Nachmittag mit dem Senioren-Orchester Luzern.

Feldschützengesellschaft

Am Kilbischiesen vom 5. und 19. September 2009 beteiligten sich 24 Schützen. Am Absenden vom 17. Oktober 2009 wurde Amstutz Peter mit 231,8 Punkten als Festsieger ausgerufen, gefolgt von Ritz Peter 224,9, Ritz Willy 224,4, Sidler Werner 222,6, Koch Hans 222,5, Deschwanden Edi 220,1 und Niederberger Albert 219,1.

Als Nachtrag zum Obwaldner Kantonal: im Vereinswettkampf erreichte die FSG den 106. Rang mit einem Durchschnitt von 89,222 Punkten. Am Luzernerstich erreichten Ritz Peter 94 Punkte, Amstutz Peter 93, Sidler Werner und Koch Hans je 92, Ritz Willy 91, Niederberger Albert 89, Zakaria Kaled 86, Deschwanden Edi 85, Bienz Bernhard 84.

An der Egli-Kilbi 2009 hat unser Verein wiederum zwei Stände «Lasergewehr» (Erwachsene) und «Armbrustschiesen» für die Kleinen betreut.

Am diesjährigen Rütli-schiessen vom 4. November 2009 werden wiederum einige Schützenkameraden ihr Bestes geben. Die letzten beiden saisonalen Anlässe in Stalden, Kriens, werden am 14. November 2009 stattfinden und zwar das Chlausschiessen ab 14.00 bis 15.30 Uhr – gefolgt vom Cupschiessen. Die drei Cup-Teilnehmer heissen: Amstutz Peter, Koch Hans und Niederberger Albert. Alle drei Schützen erreichten beim vorletzten Ausstich 46 Punkte. Der Abschluss mit Imbiss folgt gleichentags auf Kirchfeld.

Ein Beitritt zu unserem Schiessverein ist immer möglich, man melde sich doch bitte unter der Telefon-Nr. 076 419 68 58 oder 078 655 22 65. Möglichkeiten zum Gespräch ergeben sich an unseren regelmässigen monatlichen Höcks im alten Schützenhaus Kirchfeld: der nächste und letzte im Jahr 2009 findet am Montag, 14. Dezember 2009 ab zirka 19.30 Uhr statt.

Musik zu St. Katharina

- Datum: Sonntag, 8. November 2009
- Zeit: 17.00 Uhr
- Ort: Pfarrkirche St. Katharina

Daniel Zaretsky ist erster Organist an der Grossen Philharmonie von St. Petersburg. Sein Konzertprogramm spiegelt die historische Eigenart dieser Metropole an der Newa, die sich seit ihrer Gründung im 18. Jahrhundert als «Fenster zum Westen» versteht. Eröffnet wird das Konzert mit Werken von Johann Sebastian Bach, es setzt sich fort mit französischen und russischen Kompositionen und findet seinen Abschluss mit Variationen über die alte Russische Volkshymne. Einige Stichworte zur Person des Künstlers: 1964 in St. Petersburg/Leningrad geboren, Studium am dortigen Konservatorium und Konzertdiplom an der Musikakademie Helsinki, seit 1989 auch im Westen stark gefragter Konzertorganist, seit 2006

Professor an der Staatlichen Universität St. Petersburg und am St. Petersburger Konservatorium. – Eintritt frei, Kollekte.



Skiclub

Der beliebte Langlauf-Elch-Kurs des Skiclub Horw findet im Winter 2009/ 2010 seine Fortsetzung. An vier Kurshalbtagen werden Langlaufneulinge durch die Leitenden des Skiclub Horw in die Tricks und Kniffs des Langlaufens eingeweiht. Mit gezielten Technikübungen, aber auch spannigen Spielen erlangen die Teilnehmenden bald Sicherheit auf den schmalen Latten. Mit verbesserter Technik macht es noch mehr Spass, über die verschneiten Loipen zu gleiten. Auch wer bereits über Langlauferfahrung verfügt ist willkommen. Der Kurs findet jeweils samstags ab 12.00 Uhr am 12. und 19. Dezember 2009, sowie am 16. und 23. Januar 2010 statt. Die Kurskosten betragen für erwachsene Nicht-Skiclub Mitglieder 70 Franken und für Kinder 30 Franken. Das Maskottchen des Kurses – unser Elch – freut sich auf viele Teilnehmende! Eine Langlaufausrüstung kann bei Bedarf gemietet werden. Das Programm des Schnupperkurses ist auf

www.skiclub-horw.ch zu finden. Anmeldungen sind möglich bis am 30. November 2009.



DTV Fit-Teams

Um die Sommer- und Herbstferien gehen viele unserer Turngruppen auf einen Ausflug. Mit Bewegung und Geselligkeit wird der Zusammenhalt in den Gruppen gefestigt. Mal führt der Ausflug in die nähere Umgebung, mal bis ins Ausland. Die Seniorinnen von Heidi zogen auf die Marbachegg, die Volleyballerinnen an den Bodensee und über den Rhein bis nach Deutschland und die Allmend-Frauen in die Gegend um den Bielersee. Natürlich durften Wanderschuhe und «rote Socken» nicht fehlen.

Hast du Lust, in einem unserer Fit-Teams mitzuturnen? Informationen unter Telefon 041 340 01 29, Yolanda Ulrich Studer oder Telefon 041 340 40 44, Jasmin Stadelmann. Kinderturnen: Angelika Haberstroh, Telefon 041 340 51 45.



Samariterverein

Samariterwettkämpfe SSB

Der Samariterverein Horw nahm an den diesjährigen Samariterwettkämpfen mit zwei Teams teil. Am Samstag, 21.9.2009, trafen wir nach einer zweistündigen Autofahrt im schönen Rheintal SG ein. Nach Nachtessen und Abendunterhaltung gab es eine kurze Nacht, da wir bereits um 07.00 Uhr starten durften. Vom ersten Posten an war volle Konzentration verlangt. Gefragt waren Erste-Hilfe-Kenntnisse bei verschiedensten Fallbeispielen sowie theoretisches Wissen. Beide Gruppen klassierten sich im Mittelfeld. Wohl reichte es nicht, um unter die Ersten zu kommen, doch konnte viel profitiert und gelernt werden. Die nächsten Samariterwettkämpfe finden nächstes Jahr am 4./5.9.2010 in Schwarzenburg BE statt. Wir werden sicher wieder dabei sein!

Einladung Monatsübung

Am 11. November 2009 findet um 20.00 Uhr im Pavillon Seefeld die nächste Übung zum Thema «Suchtprävention» statt. Zu Besuch ist die Kripo Luzern mit dem Drogendezernat. Jedermann ist herzlich eingeladen. Chom doch au!

Pandemie: Vorsorge und Selbsthilfe

Kurs Häusliche Pflege bei Ansteckungsgefahr (HPA), Pandemieversion 3 Stunden. Im Pandemiefall müssen wir darauf vorbereitet sein, dass wir unsere Familie, Freunde und Nachbarn zu Hause pflegen können. Wissen schafft Sicherheit!

Kurs: Samstag, 28. November 2009

1. Kurs von 09.00 – 12.00 Uhr
2. Kurs von 13.00 – 16.00 Uhr

Durch die grosszügige Unterstützung der Gemeinde (siehe Seite 11) können wir den Kurs für Einwohnerinnen und Einwohner von Horw für 30 Franken anbieten. Inbegriffen sind ausführliche Kursunterlagen sowie eine Kursbestätigung. Anmeldung: Andrea Müller, 079 840 33 07 oder kurse@samariterverein-horw.ch

Gruppe Kerzenziehen

Kerzen ziehen im Pavillon Seefeld

- Samstag, 14.11.09, 10.00 bis 17.00 Uhr
- Sonntag, 15.11.09, 11.00 bis 16.00 Uhr
- Mittwoch, 18.11.09, 14.00 bis 17.30 Uhr
- Freitag, 20.11.09, 14.00 bis 20.00 Uhr
- Samstag, 21.11.09, 10.00 bis 17.00 Uhr
- Sonntag, 22.11.09, 11.00 bis 16.00 Uhr

Werbung

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern
☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit über 40 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz.
Verband der Bestattungsdienste SVB

- ◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
- ◆ Särge aus Schweizer Produktion
- ◆ Traueranzeigen gestalten und drucken nach Ihren Wünschen
- ◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch



Sicherheit hat einen Namen.

René Arnold-Vogel
Regionaldirektor
Horw/Kriens




Fortsetzung von Seite 21

Mittwoch, 25.11.09, 14.00 bis 17.30 Uhr
Freitag, 27.11.09, 14.00 bis 19.00 Uhr

Preis pro 100 g: 1.50 Franken. Wir freuen uns, wenn auch Sie bei diesem gemütlichen, vorweihnächtlichen Brauch mitmachen! Den Erlös lassen wir einer wohltätigen Institution zukommen.

Ludothek

Lotto spielen im Herbst ist genial, wer hat Lust dazu? Die Ludothek Horw lädt alle Schulkinder von der 1. bis 6. Klasse zum Lotto spielen ein.

- Datum: 4. November 2009
- Zeit: 14.00 – 16.00 Uhr
- Ort: Pfarreizentrum
- Beitrag für Wetteinsatz: 5 Franken

Es werden schöne Preise verteilt und ein «Zvieri» angeboten. Wir freuen uns jetzt schon auf möglichst viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Gospelchor

Das diesjährige Konzert vom Gospelchor Feel the Spirit ist ein Highlight in der Zentralschweizer Gospelszene. Der Gospelchor Feel the Spirit unter der Leitung von Ueli Reinhard geht mit der Aufführung von HOPE HAS COME neue Wege. Es ist kein gewöhnliches Gospelkonzert sondern erzählt in wunderschönen Gospels die vor mehr als 2000 Jahren entstandene Weihnachtsgeschichte von Jesus in Bethlehem. Um das Klangerlebnis zu steigern, wurde nebst der obligaten Band das

Orchester «Camerata musica» aus Luzern verpflichtet. Das Zusammenspiel von Chor, Solisten, Band und klassischem Orchester bildet im Bereich Gospel eine absolute Rarität.

Das Grossprojekt mit 70 Sängerinnen und Sängern sowie über 20 Musikern wird an folgenden Daten und Orten aufgeführt:

- Kath. Kirche, Horw
- Samstag, 28. November 2009, 20.00 Uhr
- Sonntag, 29. November 2009, 17.00 Uhr

Kirche St. Gallus, Kriens, Sonntag, 6. Dezember 2009, 17.00 Uhr

Tickets sind über Starticket erhältlich. Unbedingt den Vorverkauf benutzen.



Sportartikelbörse

- Datum: Samstag, 7. November 2009
- Ort: Singsaal Schulhaus Allmend
- Artikelannahme: 09.00 – 10.30 Uhr
- Artikelverkauf: 13.00 – 14.30 Uhr

Turnerchörli

65 Jahre Turnerchörli

Am ersten Oktoberwochenende kamen die Gratulanten in Scharen in das Pfarreiheim Horw. Grund war der 65. Geburtstag des Turnerchörli Horw. Feststimmung war angesagt und der Einladung zur Geburtstagsfeier

sind rund 600 Freunde des Jodelgesanges und des Volksbrauchtums gefolgt. Der bunte Strauss von Jodelliedern wurde mit Freude vorgetragen, dazwischen folgten Geschichten und Aphorismen der letzten Jahre. Andrea und Karin Beeler haben den Vorstandsmitgliedern des Chörlis mit ketzerischen Fragen bühnenreife Antworten entlockt. Was sonst vereinsintern abgetan wird, hat manchem Festbesucher ein Schmunzeln entlockt. Zum Abschluss des Konzertteiles hat das Chörlis mit dem Überraschungslied «Turnerchörli Kafiträsch» eine echte Überraschung lanciert, unter der Tischdekoration war für alle Gäste ein warmes Getränk mit Kurvenöl versteckt. Damit wurde auf den Geburtstag angestossen. Im zweiten Teil des Abends überraschte die Theatergruppe mit dem Stück «Alpenvegas». Viel Schalk und dennoch sinnlicher Inhalt prägte den Dreiakter. Alles in allem ein wirklich schöner und gelungener Geburtstag des Turnerchörlis. Die Aktiven dürfen sich auf weitere erfolgreiche Vereinsjahre freuen.

Korporation

Ersatzbauernhaus Schwendelberg

Am 18. September 2009 hat im neuen Bauernhaus Schwendelberg die Aufrichtefeier statt gefunden. Der Korporationsrat hat die Handwerker, Unternehmer und Planer zum traditionellen Richtfest mit Speis und Trank eingeladen.

In fast rekordverdächtiger Zeit konnte das Haus seit dem Spatenstich am 1. April bis zum Innenausbau und der Umgebung fertig gestellt werden. Keine wirklichen Probleme, keine Unfälle und keine Rückschläge haben das Projekt verzögert. Das alles ist nicht selbstverständlich und vor allem nur Dank der

Werbung

Eröffnungsaktionen vom 29. bis 31. Oktober:

- 10% auf allen Produkten und Dienstleistungen
- Ein Kaffee mit einem Gipfeli für Fr. 3.50

Hereinspaziert und herzlich willkommen!

Neueröffnung



Zentrum Horw West | Gemeindehausplatz 14
6048 Horw | Tel. 041 340 50 43

Spezialangebot vom 2. bis 7. November:

Ein Kaffee mit einem Stück Patisserie/Gebäck für Fr. 5.50



tollen Arbeit aller Beteiligten möglich. Heiri Heer, Präsident der Korporation dankte den Behördenvertretern der Gemeinde Horw für das unkomplizierte Bewilligungsverfahren, dem Architekt Pius Haupt für die konstruktive Zusammenarbeit, dem Bauführer Manfred Setz für die kompetente Bauführung und den Unternehmern und Handwerkern für die fach- und zeitgerechte Ausführung.

Im alten Schwendelberg Bauernhaus findet am Samstag, 31. Oktober 2009 eine «Ausräukete» statt. Ab 10.00 bis 24.00 Uhr hat die Bevölkerung die Möglichkeit, in der alten Schwendelbergbeiz Erinnerungen aufzufrischen. Für Speis und Trank sorgt das Turnerchörli Horw, es wird eine Ratsherrenbar betrieben, für gemütliche Unterhaltung ist gesorgt.

Horwer Volkshochschule

Die 2500 km lange Reise zu den Quellen des Ganges, die das Lebensziel eines jeden Hindu ist, hat Andreas Pröve im Rollstuhl unternommen.

Auf seiner achten Reise durch den Subkontinent rollt er in Eisenbahnen, Bussen und mehr als 1000 km «Handarbeit» zur Wiege des Buddhismus, zu den heiligen Orten der Hindus und durch das versunkene Reich der Moguln. Mit dem Lauf des Ganges gerät er ins alljährliche Holi-Fest. Hautnah erlebt er die tiefe Religiosität, die Freude und das Glück der Menschen. Weiter reist Andreas Pröve flussaufwärts, bis er schliesslich in einer abenteuerlichen Trekkingexpedition sein Ziel, das Quellgebiet des heiligen Flusses im Himalaja, erreicht. Mehr Informationen über den Protagonisten und seine Reisen finden Sie im Internet unter www.proeve.com.

- Datum: Donnerstag, 12. November 2009
- Zeit: 19.30 – 21.30 Uhr
- Ort: Katholisches Pfarreizentrum
- Preis: 20 Franken für Nichtmitglieder; 15 Franken für Mitglieder
- Leitung: Andreas Pröve, D-Wathlingen



Horwer Chor

Am 22. November begleitet der Horwer Chor den Gottesdienst in der evangelisch reformierten Kirche in Horw. Diesen gemischten Chor können Sie auch eine Woche später in der gleichen Kirche hören. Sonntag ab 17.00 Uhr singen wir bekannte und vergessene Lieder. Mit Panflöten und weiteren Solisten gestalten wir eine besinnliche Stunde. Eintritt frei. Alle sind herzlich eingeladen.

Wir junge Eltern

Weihnachtsatelier

Vier traumhafte Engelbasteleien stehen Dir zur Auswahl. Wenn Du Lust hast, kannst Du auch alle vier Sachen basteln. Die Kosten betragen, je nachdem, wie viel Du bastelst, zwischen 10 und rund 30 Franken. Anmeldung bis Mittwoch, 18. November 2009: Jeannine Hordos 041 620 68 72 oder jeho@gmx.ch.

- Datum: Mittwoch, 25. November 2009
- Zeit: 14.00 bis 16.00 Uhr, Pfarreizentrum

Babysitting-Kurs 2010

Der Verein «Wir junge Eltern» bietet einen Babysitting-Kurs an (Samstag, 27.2./6.3. und 13.3.2010 jeweils morgens). In diesem Kurs lernen Jugendliche ab 13 Jahren Schoppen/Brei zubereiten, wickeln, Kinder beschäftigen und sie ins Bett bringen, Unfallverhütung und wie in Krankheitssituationen reagiert werden muss. Wer den Kurs abschliesst, erhält den Babysitting-Ausweis des Schweizerischen Roten Kreuzes. Kurskosten 110 Franken. Anmeldung so schnell als möglich, da noch wenige Plätze frei. Bei grosser Nachfrage organisieren wir einen zweiten Kurs. Anmeldung: steinmann_sandra@hotmail.com oder WIR JUNGE ELTERN, Sandra Scherer-Steinmann, Kastanienbaumstr. 89, 6048 Horw (Telefon 041 340 99 11)

Die Fotos unserer Anlässe online

Die Fotos unserer Anlässe sind neu unter <http://picasaweb.google.com/WIRJUNGEELTERNHORW> zu finden. Aktuell: Fotos der Herbst/Winterbörse 2009.

Alle Vögel sind schon da...

Wir entführen Dich in die Welt der einheimischen Vögel. Was ist das für ein Vogel, der so schön singen kann? Damit die Vögel dann auch den Weg zu Dir nach Hause finden, basteln wir zusammen eine kleine Futterstation, so könnt Ihr die Vögel sicher auch bald aus der Nähe betrachten... Für Kinder ab 5 Jahren geeignet, 5 Franken pro Kind. Melde Dich so schnell als möglich an, es hat noch wenige freie Plätze: Sibylle Wespi auf Tel. 041 340 19 32 oder per E-Mail: sibylle.wespi@bluewin.ch. (Anzahl Kinder, Alter und Telefon-Nummer angeben)

- Datum: Mittwoch, 4. November 2009
- Zeit: 14.00 Uhr
- Ort: Pavillon Seefeld

Werbung

Zu vermieten per sofort

Atelier/Büro 105 m2

heller Raum im 3. OG der Papiermühle Horw, mit Teeküche und Liftzugang, WC-Anlage zur Mitbenützung, Parkplätze auf dem Papiermühleareal. Miete Fr. 1'050.- exkl. NK.

Kontakt:
Genossenschaft Papiermühle
Papiermühleweg 1, Horw
M. Zumoberhaus
Tel. 041 240 32 93



**RUDOLF EGLI
BESTATTUNGEN AG**

HALLWILERWEG 5, 6003 LUZERN
TEL. 041 211 24 44
vis à vis Zivilstandsamt

- Tag und Nacht Bestattungsdienst
- Erdbestattungen / Kremationen
- Vielfältige Auswahl an Leidzirkularen
- Überführungen im In- und Ausland
- **In Zusammenarbeit mit Heinrich Reinhard, Sargmagazin, Horw**

www.egli-bestattungen.ch

Datum	Organisator	Anlass	Zeit	Lokalität	
03. Nov 2009	Aktives Alter	Schlusswanderung mit Imbiss	14.00 Uhr	Besammlug: Parkplatz beim Brändi	
04. Nov 2009	Feldschützengesellschaft	Klausschiessen	14.00 bis 15.30 Uhr	Schiessstand Stalden	
	Kunst- und Kulturkommission	Tino Flautino und die Zauberflöte	15.00 Uhr	Aula Oberstufenschulhaus	
	Ludothek	Lotto-Spielnachmittag	14.00 bis 16.00 Uhr	Pfarreizentrum	
	Ref. Pfarramt	Ökumenisches Fraue Znüni	09.00 Uhr	Ref. Kirchengemeindesaal	
	Wir junge Eltern	Vogelhaus basteln	14.00 Uhr	Seefeld Pavillon	
06. Nov 2009	Jugendchor Nha Fala	Spirit	20.00 Uhr	Kirche Kastanienbaum	
	Theatergesellschaft	Drei Männer im Schnee	Premiere	Pfarreizentrum	
06.11.-15.12. 09	Maria Gämperle	Ausstellung	17.00 bis 21.00 Uhr	Vernissag Rosenfeldweg	
07. Nov 2009	Aktives Alter	Frühstück (keine Anmeldung nötig)	08.30 Uhr	Kirchmättlistube	
	Gemeinde	Papier- und Kartonsammlung	ab 08.00 Uhr		
	Gemeinde und Kunst- und Kulturkommission	HORW Sounds mit Stress	ab 19.00 Uhr	Horwerhalle	
	Jugendchor Nha Fala	Spirit	18.00 Uhr	Kirche Kastanienbaum	
	Kirchfeld	Stubete im Kirchfeld	14.30 bis 16.30 Uhr	Cafeteria Kirchfeld	
08. Nov 2009	Chlöpfergruppe	Chlöpfer-Nachmittag	14.00 bis 16.00 Uhr	Schulhaus Kastanienbaum	
	Musik zu St. Katharina	Orgelkonzert mit Daniel Zaretsky	17.00 Uhr	Pfarrkirche St. Katharina	
	Ref. Pfarramt	Teilkirchengemeinde-Versammlung	ca. 11.00 Uhr	Kirchengemeindesaal der ref. Kirche	
10. Nov 2009	Theatergesellschaft	Drei Männer im Schnee	17.00 Uhr	Pfarreizentrum	
	Aktives Alter	Senioren-Nachmittag, Konzert	14.00 Uhr	Pfarreizentrum	
11. Nov 2009	Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes		Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr Gemeindehaus	
	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube	
	Eawag - Das Wasserforschungs-institut des ETH-Bereichs	Öffentliche Führung	17.30 bis 19.00 Uhr mit anschliessendem Apéro	Mehrzwecksaal der Eawag	
	Samariterverein	Suchtprävention	20.00 bis 22.00 Uhr	Pavillon Seefeld	
	Theatergesellschaft	Drei Männer im Schnee	20.00 Uhr	Pfarreizentrum	
12. Nov 2009	Horwer Volkshochschule HVH	Indien – Abenteuer Ganges	19.30 bis 21.30 Uhr	Pfarreizentrum	
13. Nov 2009	QV Oberdorf	Besuch Kunstmuseum / Fondueplausch auf dem Schiff	17.45 Uhr	Kunstmuseum beim KKL Luzern / Schiffsteg SGV	
	Korporation	Bürger-Chilbi Korporation	11.00 bis 16.00 Uhr	Hotel Sternen	
14. Nov 2009	Theatergesellschaft	Drei Männer im Schnee	20.00 Uhr	Pfarreizentrum	
	Chlöpfergruppe	Chlöpfer-Nachmittag	14.00 Uhr	Schulhaus Allmend	
15. Nov 2009	Natur- und Vogelschutzverein	Wasservogelzählung	09.00 bis 11.00 Uhr	Campingplatz	
	Oekumenische Gruppe	Latärnlifir	17.00 Uhr	Katholische Kirche	
	Elternbriefe / Chrabbelfiren				
	Ref. Pfarramt	11vor11 Gottesdienst	10.49 Uhr	Reformierte Kirche	
	Theatergesellschaft	Drei Männer im Schnee	17.00 Uhr	Pfarreizentrum	
	17. Nov 2009	Gemeindebibliothek	Autorenlesung Susanna Schwager	14.00 Uhr	Gemeindebibliothek
		Samariterverein	Blutspenden	17.00 bis 20.00 Uhr	Pfarreizentrum
18. Nov 2009	Theatergesellschaft	Drei Männer im Schnee	20.00 Uhr	Pfarreizentrum	
19. Nov 2009	Gemeinde	Einwohnerratssitzung	16.00 Uhr	Saal Pfarreizentrum	
	Stiftung Haus am See / KKK	Autorenlesung Catalin Dorian Florescu	20.00 Uhr	Pförtnerhaus, Villa Krämerstein	
20. Nov 2009	Theatergesellschaft	Drei Männer im Schnee	20.00 Uhr	Pfarreizentrum	
21. Nov 2009	Stiftung Brändi, AWB	Tag der offenen Tür	09.00 bis 16.00 Uhr	Stiftung Brändi - AWB und Wohnhaus	
	Theatergesellschaft	Drei Männer im Schnee	20.00 Uhr	Pfarreizentrum	
22. Nov 2009	Caruso Karin	Lichterumzug Kastanienbaum	17.00 Uhr	Kirche und Umgebung Kastanienbaum	
	Chlöpfergruppe	Chlöpfer-Nachmittag	14.00 bis 16.00 Uhr	Schulhaus Allmend	
	Theatergesellschaft	Drei Männer im Schnee	17.00 Uhr	Pfarreizentrum	
24. Nov 2009	Rechtsauskunftsstelle des Luzerner Anwaltsverbandes	Unentgeltliche Rechtsauskunft	17.00 bis 18.00 Uhr	Gemeindehaus	
25. Nov 2009	Aktives Alter	Mittagessen, Anmeldung 041 349 11 11	11.30 Uhr	Kirchmättlistube	
	Wir junge Eltern	Weihnachtsatelier	14.00 bis 16.00 Uhr	Pfarreizentrum	
27. Nov 2009	Theatergesellschaft	Drei Männer im Schnee	20.00 Uhr	Pfarreizentrum	
28. Nov 2009	Chlöpfergruppe	Sternchlöpfen	17.00 bis 19.00 Uhr	Gemeinde	
	Feel the Spirit Gospelchor	HOPE HAS COME Gospelkonzert mit klassischem Orchester & Band	20.00 Uhr	Katholische Kirche	
	Theatergesellschaft	Drei Männer im Schnee	20.00 Uhr	Pfarreizentrum	
29. Nov 2009	Feel the Spirit Gospelchor	HOPE HAS COME Gospelkonzert mit klassischem Orchester & Band	17.00 Uhr	Katholische Kirche	
	Gemeinde	Abstimmungen vom 29. November 2009		Foyer Gemeindehaus	